

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 23 - 6.6.1986 - Jhg. 43

An einen Haushalt - P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6410 Telfs, Tirol

Einzelpreis S 5,-

Begehung des Herz-Jesu-Festes seit 190 Jahren

(UT) Kommenden Sonntag feiert die Tiroler Bevölkerung zum 190. Male das Fest Herz-Jesu. Ein Tag von historischer Bedeutung war der 1. Juni des Jahres 1796, an dem Volksvertreter in Bozen ein Gelöbnis schlossen, das Herz-Jesu-Fest alljährlich in allen Tiroler Pfarren besonders feierlich zu begehen. Auch heuer werden wieder zahlreiche Prozessionen stattfinden, am Abend werden Bergfeuer entzündet und manche Tiroler Blasmusik hat diesen Festtag auch als Konzerttag eingeplant.

Dem war nicht immer so. Besonders um das Jahr 1800 wurde die Verehrung des Herzens Jesu von den Volksmissionaren gefördert, von den eifrigen staatlichen und kirchlichen Aufklärern wurde diese aber wieder möglichst unterdrückt, ja sogar mit Verboten belegt. Die Regierung hob alle Herz-Jesu-Bruderschaften auf, setzte auf die Verbreitung von Herz-Jesu-Bildern und Büchern schwere Strafen und ließ letztlich sogar das Fest des Herzens-Jesu aus dem Kalender streichen. Aus manchen Kirchen wurden sogar Bilder des göttlichen Herzens entfernt. Der Widerstand der Tiroler Bevölkerung gegen all diese Maßnahmen erbrachte keinen vollen Erfolg. Aus diesem Grunde gewinnt das Herz-Jesu-Gelöbnis vom 1. Juni 1796 eine noch tiefere Bedeutung, ging es doch auch darum, den Beistand Gottes gegen äußere Feinde zu erleben. Die Entzündung des Bergfeuers war zudem Mittel

zum Zweck, diente als Informationsmittel, um Gleichgesinnten zu signalisieren, daß man für den Aufstand bereit war.

Besonders in unserer Gegend war diese Art der Information üblich. Als Beispiel möge die Ruine Schrofenstein erwähnt sein, die wegen ihrer exponierten Lage am Schnittpunkt zwischen Inntal und Arlberg, bzw. Reschenanstieg, besonders als Signalstation für Kreidefeuer im

Spätmittelalter war. Dem 1647 erlassenen »Verzeichnis der Kreydenfewer in der fürstlichen Graffschaft Tyrol« zufolge hatte die Burg Alarm aus drei Richtungen zu empfangen und weiterzuleiten. Gegen das Obere Gericht lag die nächste Feuerstelle beim Hochgallmigg, in Richtung Arlberg bei Ralsberg und schließlich in Richtung Imst bei Hochgericht »Ymbst«, auf dem Galgenbichl an der heutigen Bundesstraße südwestlich

von Imst. Genau vor 90 Jahren, anlässlich der Hundertjahrfeier des Tiroler Herz-Jesu-Bundes, komponierte der Domchordirektor von Brixen, Ignaz Mitterer, das Herz-Jesu-Bundeslied. Ein Lied, das wohl jedem bekannt sein dürfte und zudem sehr rasch ins Gehör und Gedächtnis geht. Um dieselbe Zeit komponierte Mitterer auch die Herz-Jesu-Messe, was eines seiner bedeutendsten Werke war.



DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Mit dem Girokonto der SPARVOR kommen Sie leicht durch finanzielle Engpässe. Ihr persönlicher Überziehungsrahmen macht Sie flexibel und unabhängig.

Spar + Vorschubkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds

Leserbrief

Wahlkampfstil

In der letzten Zeit habe ich das Wahlkampfgeschehen kritisch beobachtet, was mich veranlaßt, meine Eindrücke kurz zu schildern:

Seitdem die Stichwahl feststeht, ist ein kompletter Gesinnungswandel der SPÖ zu erkennen, wobei ich der Meinung bin, daß dies keine ehrliche Darstellung ist, sondern eine Effekthascherei in letzter Minute. Bei früheren Wahlveranstaltungen erklärte Steyrer, daß es die Aufgabe eines Präsidenten sei, Österreich zu repräsentieren. Jetzt auf einmal will er sich als aktiver Bundespräsident vermarkten. Er will der Garant für die Pensionen sein. Ich finde es eine Frechheit, daß aufgrund von solchen Aussagen die ältere Generation extrem verunsichert wird. Er will die Arbeitslosigkeit bekämpfen und Zwentendorf abwracken lassen. Das stellt wohl die Glaubwürdigkeit der Person Steyrer in Frage, der vor einiger Zeit als Mitglied der Regierung für Zwentendorf gestimmt hat.

Der Kanzler entschuldigt sich wie ein kleines Kind für begangene Fehler, die besser unterlassen worden wären und hofft damit auf das Mitleid der Bevölkerung.

Bemitleidenswert ist allerdings die Haltung der Regierung in bezug auf die Einmischungen des Auslandes in den österreichischen Wahlkampf. Die Rufmordkampagne gegen Waldheim in den USA wurde stillschweigend hingenommen, lediglich die Aussagen für Waldheim des deutschen Bundeskanzlers Kohl wurde als Einmischung zurückgewiesen.

Für mich ist ein Politiker und die Politik glaubhaft, wenn sich in ihrem Verhalten widerspiegelt, daß sie den Menschen, seine Würde und sein Recht ernst nimmt und nicht mit allen werbestrategischen Mitteln verunsichert, Menschen unbewußt zu verunsichern und zu verdammen.

Politik in der Demokratie sollte kein Machtapparat sein, die den Menschen überrollt und auch nicht reine Werbepsychologie.

Anton Habicher
Nauders

Gedanken nach dem Dekanatstag in Zams

Am Samstag vorher verkündete der Herr Pfarrer, daß alle Mitarbeiter der Pfarrgemeinde zu einem Dekanatstreffen nach Zams eingeladen seien. Es soll

gemeinsam über die Förderung geistlicher Berufe beraten werden. Ein wichtiges Anliegen! Da machen wir gerne mit! Es wäre doch großartig, wenn nach so einem Dekanatstreffen die hohe Aufgabe des Priesters mehr geschätzt und vielleicht in vielen Pfarreien regelmäßig um Priester- und Ordensberufe gebetet würde — nach den Worten Jesu: »Bittet den Herrn der Ernte, daß der Arbeiter in seine Ernte sende!«

Dann kam die Einladung: »Anstiftungen zu einem Fest«. Das machte uns stutzig. Mehr aber noch wunderten wir uns über die Themen, über die beraten werden sollte — alle bis auf eines hatten mit der Förderung von Priesterberufen wenig zu tun. Wir waren enttäuscht. Wer hatte diese Sache in die Hand genommen und für seine Ideen umfunktioniert? In uns stieg Empörung auf und Zorn. In diesem Zustand läßt sich schwer freundschaftlich miteinander reden. So fuhren wir an diesem schönen Maisonntag statt nach Zams zu einem Wallfahrtsort in der Nähe. Am Abend fragte ich eine Bekannte, wie es war. »Schön war es, sehr interessant!« — »Ja, und was habt ihr beschlossen? Was sollen wir in der Pfarrgemeinde tun, damit es wieder mehr Priester gibt?« Langes Schweigen;

Achselzucken, dann: »Ja, halt die Familie ist wichtig.« Wir befragten andere. Sie wußten auch nichts Konkretes, wohl aber von Forderungen, die an die Kirche gestellt wurden, z.B. daß verheiratete Männer zum Priestertum zugelassen werden sollten, weil sie mehr Erfahrung hätten. Daß die Kirche endlich das Verbot des vorehelichen Verkehrs aufgeben sollte. Jemand sagte uns: »Manchmal hatte man den Eindruck, in eine Versammlung von Kirchengegnern geraten zu sein...«. Und ein anderer: »Nach den Ausführungen mancher Teilnehmer ist die priesterlose Gemeinde das Ideal und auch der Wortgottesdienst, für den man keinen Priester braucht.«

Es habe natürlich auch positive Beiträge gegeben. Jemand schlug vor, doch um Priesterberufe zu beten. Das sei aber kaum auf Interesse gestoßen. Gegen Ende der Veranstaltung habe ein Teilnehmer gesagt: »Mein Bruder ist Priester. Auf seinem Primizbildchen stehen die Worte: Opfern und geopfert werden, ist des Priesters Los auf Erden.« Vielleicht hat er dadurch manche nachdenklich gemacht. Es ist das Lebensprogramm Jesu, des ewigen

Hohenpriesters. Er hat uns nicht durch Feste und äußerste Betriebsamkeit erlöst, sondern durch seinen Tod am Kreuz, den der Priester in jeder heiligen Messe gegenwärtig setzen darf.

Wenn wir es uns überall leicht machen wollen, den Papst wegen unbequemer Forderungen kritisieren statt zu gehorchen, dem Verzicht und der Überwindung möglichst ausweichen, wie dürfen wir da auf gute, opferbereite Priester hoffen?

Deshalb die Frage: Dekanat Zams, quo vadis?

Name der Redaktion
bekannt

Die große Verunsicherung nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl

Zuerst hieß es, es bestehe keine radioaktive Gefahr und so wurde alles als harmlos angesehen. Zwischen der Verharmlosung am Anfang der Katastrophe und dann der ernstesten Vorsorge fanden sich die Leute nicht mehr zurecht.

Man konnte fragen wen man wollte — man bekam keine Auskunft und infolgedessen glaubte man nur an das Schlechtere, was zu einer großen Verunsicherung führte. Kurz und gut, man fühlte sich ständig hin- und hergezogen.

Vor Gemüse und Frischmilch wurde gewarnt, die Sandkiste der Kinder zum Gefahrenort erklärt, Bäder geschlossen usw. — eine Hausfrau im Öder Konsum sagte: »I fürcht mi schua vo da Salatköpfl!«

Anfangs Mai wußte die Öffentlichkeit nicht einmal, welche Vorsichtsmaßnahmen gut, welche nötig und welche überflüssig waren.

Hoffentlich hat man aus diesem Wirrwarr, das der Atomkatastrophe folgte, etwas gelernt.

Ida Rief-Aloys

Blutspendeaktion

Alle Mitbürger im Alter von 18 bis 65 Jahren werden gebeten, sich an der geplanten Blutspendeaktion am **Samstag, den 7. Juni 1986** von 15 bis 20 Uhr in der Volksschule Pfunds zu beteiligen. In der Tagespresse stand zu lesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutkonserven benötigt, daher wird gebeten, durch die Beteiligung einen Beitrag für die leidenden Mitbürger zu leisten. Vergangenes Jahr haben sich 280 Blutspender eingefunden, eine stolze Bestätigung der Pfundser, in bezug auf Hilfsbereitschaft den notleidenden Mitmenschen gegenüber.

STANDES- NACHRICHTEN

Zams:

Geburt: 22.5. Stadlwieser Bernhard

Hans-Jörg

Heirat: 30.5. Prünster Gerhard,

Zams und Mischinger Gabriele Friederike, Zams

Schönwies:

Geburt: 22.5. Konstanze Margarethe

Heirat: 30.5. Andreas Josef Gitterle,

Schönwies und Christine Schimpföbl, Fließ

Pians:

Geburt: 23.5. Leitner Florian, 24.5. Pfeifer Stefan

Pfunds:

Geburt: 24.5. Westreicher Christian

Strengen:

Geburt: 26.5. Dichter Annemaria

Heirat: 30.5. Robert Georg Bernhard

Aumüller, München und Annemarie Haueis, Strengen

Kappl:

Heirat: 30.5. Siegele Stefan, Kappl und Siegele Rosmarie, Kappl

Landeck:

Heirat: 28.5. Norbert Alois Beer und Manuela Stefanie Schader, Landeck,

28.5. Wolfgang Erich Bachler, Landeck und Veronika Anna Krismer, Landeck

30.5. Robert Maria Mayr, Landeck

und Edith Falch, Pettneu



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen
Landeck, Urchstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040
oder 05222/32093

ErziehungsBeratung

See:

Sterbefall: 26.5. De March Eckart
Dieter Sinold, See, geb. 14.3.1929

Ladis:

Heirat: 30.5. Köhle Arthur, Lad und Pfannkuchen Marion, Pfronten

Grins:

Heirat: 30.5. Dr. Jur. Karl Ferdinand Nöbl, Grins und Maria Isabella Juen, Landeck

Juen, Landeck

Fließ:

Sterbefall: 25.5. Agnes Schütz geb. Stecher

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten.

Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch von 18 bis 65 Jahren. Ein Spezialarzt gibt vor der Blutspende beratende Auskünfte.

Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt. Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle und zwar Blutdruckmessung,

3 Leberfunktionsproben, Antikörpersuchtest und Lues-Serumprobe.

Triumph der Orgelkunst

Organist Bethke bestritt 1. Orgelkonzert in Landeck

Domorganist Neithard Bethke aus Ratzeburg bestritt das erste Orgelkonzert im diesjährigen Zyklus der Sommerkonzerte in der Stadtpfarrkirche Landeck. Eine ansehnliche Zuhörergemeinde hatte sich eingefunden, um den ausgezeichneten, überaus musikalischen Darbietungen des norddeutschen Orgelkünstlers zu lauschen.

Neithard Bethke ist überaus vielseitig. Er dirigiert Brahms Sinfonien und Puccini Opern, er begleitet Liederabende am Klavier und führt Passionen auf, er spielt Orgel — dies mit ganzer See — und komponiert. Und wenn man den Komponisten Bethke gehört hat (seine gespielten Variationen aus dem Wöhrdener Orgelbuch waren voll Farbigkeit, ausgestattet mit einem Reichtum an Bewegung und Ausdruckskraft), so erklärt man

auch den Stil seiner Interpretationen, der reinstes Musizieren ist, getragen von einer makellosen Technik und gespeist aus dem reichen Schatz seiner Vielseitigkeit und Erfahrung.

Das Programm reichte von Frescobaldi bis Neithard Bethke, alle Kompositionen waren auf der Pirchner Orgel von 1977 klanggültig zu realisieren. Vom römischen Großmeister waren Teile aus der Messe degli Apostoli zu hören, eine Art Hommage an F. Tagliavinis altitalienisches Orgelseminar 1972 in Innsbruck, das Bethke besucht hat. Franz Anton Maichlbeck, ein barocker Orgelmeister aus Freiburg, war mit der Orgelsonate F-Dur vertreten, deren vorwiegend tänzerische Sätze Bethke locker und spritzig darbot. Von den drei Voluntaries des William Croft gefiel das a-moll Stück mit seinem düsteren Charakter. Johann Sebastian Bachs Concerto G-Dur (Fantasia BWV 57) ist ein Frühwerk aus der Arnstädter Zeit. Von Bethke eingebaut wurde ein Trio in G-Dur, das in mehreren Fassungen, darunter auch als Satz einer Gambensonate, aus der Feder Bachs vorliegt.

Es folgten Beethovens Adagio für eine Flötenuhr, dessen Banalität seiner Widmung als Drehorgelmusik

entspricht, und ein virtuos gespieltes Scherzo g-moll von Marco Enrico Bossi. Arabesque und Pastorale von Louis Vierne verdankten ihr vorteilhaftes Klangbild den feinen Registrierungskünsten des Organisten. Bethkes kompositorischen Geniestreich aus seiner Jugendzeit beschloß die Programmfolge und für den Applaus bekam man einen Konzertsatz von Händel zu hören.

Mag. Hans Pichler

FVV Landeck und Umgebung

Veranstaltungen Juni:

- 12.6., Donnerstag, 20.30 Uhr: Zithermusik im Hotel Schrofenstein, bei Schönwetter im Garten
13.6., Freitag, 8.00 Uhr: Wanderung - Rund um den Landecker Talkessel
13.6. - 15.6. - Freitag - Sonntag: Intern. Fußballturnier des ESV Landeck
14.6., Samstag, 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend im Tourotel, anschließend Tanz
14.6., Samstag, 20.00 Uhr: 2. Orgelkonzert »Graham Steed, Canada« i.d. Stadtpfarrkirche Landeck
17.6., Dienstag, 20.30 Uhr: Tiroler Unterhaltungsabend mit Tanz im Tourotel Post
19.6., Donnerstag, 20.30 Uhr: Zithermusik im Hotel Schrofenstein, bei Schönwetter im Garten
20.6., Freitag, 20.30 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon
20.6., Freitag, 8.00 Uhr: Wanderung

Neues Programm für die »Kleine Waldarena«

Die romantische »Kleine Waldarena« in Obtarrenz macht immer wieder Aufsehen durch ihre Gestalt, die sie umgebende Landschaft, den hohen Lärchenwald und die Aussicht auf das Gurgltal bzw. die Hügel von Obtarrenz. Seit 1977 wurden hier interessante Spielprogramme geboten und Mitwirkende für Kleinkunst einsetzt, so z.B. der Burgschauspieler Walter Reyer und Autoren internationalen Ranges aus Spanien, Frankreich und Deutschland. Filmaufnahmen wurden von Veranstaltungen in Italien (RAI) und Berlin gezeigt.

Auch für heuer ist wieder ein den Gegebenheiten der Spielarena angepaßtes Programm vorgesehen und war:

Samstag, 5. Juli, 20.30 Uhr: Eröffnungsansprachen, »Wie einst so laut«, Lieder aus dem Mittelalter und aus der Gegenwart. Ausführend: Helmut Fieber (Baß, Tiroler Landestheater), und Helmut Hofüller (Begleitung).

Sonntag, 6. Juli, 20.30 Uhr: Konzert des »Flötenensembles Imst« (Leitung Ferdinand Köck) mit eingereicherter Lyrik von Meir M. Faerber (Israel).

Samstag, 12. Juli, 20.30 Uhr: »Sagen zum Lachen«, Cabarett von Gino Cingl (Tiroler Landestheater).

Sonntag, 13. Juli, 20.30 Uhr: »Die Kaiser Hausmusik«, Volkskonzert

und Mundartlyrik von Annemarie Regensburger (Imst).

Samstag, 19. Juli, 20.30 Uhr: »Die Päpstin« Monodrama von Esther Vilar, Gastspiel des Innsbrucker Kellertheaters mit Heide Birkner (ORF).

Sonntag, 20. Juli, 20.30 Uhr: Konzert des »Imster Liederkrans« (Männerchor), Musikalische Leitung: Friedrich Schennach. — Gedichte von Hermann Kuprian.

Mittwoch, 23. Juli, 20.30 Uhr: Konzert der Bläsergruppe »Pentaton« (Landeck) unter Leitung von Hermann Delago (in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Tarrenz).

Samstag, 26. Juli, 20.30 Uhr: »Witz und Weisheit«, ein heiterer literarischer Abend u.a. mit Grete Wassertheurer und Hermann Wischnat (IGdA — Weinstadt / Stuttgart). Mitwirkend: Musik, Alfred Lang.

Sonntag, 27. Juli, 10 Uhr: Musikalisch-literarische Matinee. Musik mit Isolde und Roland Jordan. Literatur von Teilnehmern der Tagung »Interessengemeinschaft deutschsprachiger Autoren — IGdA«.

Sonntag, 27. Juli, 20.30 Uhr: »Immer ist Gegenwart«, ein Abend der Literatur. Es lesen Autoren aus Deutschland und Tirol. Musik: Isolde und Roland Jordan.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich und das Publikum ist herzlich eingeladen.

— Rund um den Landecker Talkessel 21.6., Samstag, 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend im Tourotel, anschließend Tanz

21.6., Samstag, 20.00 Uhr: 3. Orgelkonzert »Félicien Wolff, Grenoble« in der Stadtpfarrkirche Landeck

24.6., Dienstag, 20.30 Uhr: Tiroler Unterhaltungsabend mit Tanz, im Tourotel Post

26.6., Donnerstag, 20.30 Uhr: Zithermusik im Hotel Schrofenstein, bei Schönwetter im Garten

26.6. — 29.6. Donnerstag — Samstag: Zeltfest des SV - Landeck am Festplatz, laut Programm

27.6., Freitag, 8.00 Uhr: Wanderung

— Rund um den Landecker Talkessel

28.6./29.6. Samstag/Sonntag: (bei guter Witterung) Kirchtag in Stanz, laut Programm

Schützengilde Fließ

Die Schützengilde Fließ lädt vom 6. bis zum 8. Juni 1986 zu einem Zeltfest in die Fließerau.

Programm: Freitag, 6. Juni: 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr Tanz und Stimmung mit dem »Goldried Quintett«; Samstag, 7. Juni: 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr Tanz und Stimmung mit den Original Milser Musikanten; Sonntag, 8. Juni: 13.30 Uhr Einzug der Musikkapelle, Schützenkompanie und Schützengilden zum Festzelt, 14.00 Uhr Konzert der MK Fließ, 16.00 Uhr Ehrung der Gründungsmitglieder, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr Tanz und Stimmung mit den Kastelruther Spatzen.

Pfunds: Ehrenzeichenverleihung

Vor kurzem erhielt der aus Pfunds gebürtige Pfarrer von Nassereith, Consiliarius Erwin Neururer, das Ehrenzeichen seiner Heimatgemeinde verliehen.

Consiliarius Neururer zelebrierte mit Pfarrer Bernot den Festgottesdienst. In einer auf den Pfingstgeist bezogenen Predigt dankte Consiliarius Neururer, der vor kurzem den 70. Geburtstag gefeiert hat, daß er stets in Gesundheit sein Priesteramt ausüben durfte.

Die Musikkapelle, die Schützen und die Feuerwehr waren ausgerückt und gaben dem Fest einen feierlichen Rahmen. Nach dem Gottesdienst sagten Kinder ein Gedicht auf und

Bürgermeister Franz-Josef Köhle zeigte in seiner Ansprache den Lebensweg des Jubilars auf, dankte ihm für alles, was er für Pfunds, besonders für die Pfarrkirche, getan hatte und überreichte das Ehrenzeichen der Gemeinde. Der Pfarrgemeinderat stellte sich mit einem Bild als Geschenk ein und Brunner Mathäus sprach Worte des Dankes, denn der Jubilar ist ein eifriger und großzügiger Spender für die Renovierung der Pfundser Pfarrkirche.

Viele Pfundserinnen und Pfundser gratulierten Consiliarius Neururer und wünschten ihm weiterhin alles Gute.

Robert Klien

SPARVOR Landeck gratuliert Hermann Haueis zum 75. Geburtstag

Kürzlich feierte Hermann Haueis aus Zams seinen 75. Geburtstag und seine 25jährige Mitgliedschaft als Aufsichtsrat der Spar- und Vorschaukasse für den Bezirk Landeck. Anlässlich der letzten Aufsichtsratsitzung gratulierten die Mitglieder dieses Gremiums unter dem Vorsitz von Baumeister Ing. Wilfried Huber (Bild rechts) sowie die Geschäftslei-

ter Dir. Komm. Rat Dipl. Vw. Helmut Holzmann, Dir. Dr. Egmar Brock und Betriebsratsobmann Josef Graber dem rüstigen Jubilar und dankten ihm für seine langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit.

Mögen dem langjährigen Funktionär noch viele Jahre bei bester Gesundheit beschieden sein.

Tschernobyl: Keine Zusagen für Entschädigungen

LLK — Die Rolle der Bauern als Lebensmittellieferant ist der Bevölkerung nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl wieder stärker bewußt geworden. Die verantwortungsvolle Zusammenarbeit aller Kräfte in Tirol und die gewissenhafte Einhaltung der Verordnungen zum Schutz der Bevölkerung sichert die Versorgung mit unbedenklichen Lebensmitteln auch in dieser Krisenzeit. Beschränkungen und Verbote belasten aber Bauern und Verarbeitungsbetriebe mit vielen Millionen. Diese Schäden müssen abgegolten werden.

»Es geht nicht an, daß die Bauern riesige Verluste hinnehmen müssen, wenn den Russen ein Atomreaktor außer Kontrolle gerät. Die Landwirtschaft kann sich vor solchen Katastrophen nicht schützen und darf deshalb nicht wieder einmal ohne eigenes Verschulden zu Schaden kommen. Hier muß der Staat Solidarität mit jenen zeigen, die ihre Leistungen in einem hohen Maß der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stellen. Leider fehlt es bislang an verbindlichen Zusagen, daß alle Schäden zur Gänze abgegolten werden«, so heißt es sinngemäß in einem Schreiben vom Präsidenten der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Ök.-Rat Hans Astner, an Bundeskanzler Dr. Fred Sinowatz.

Und tatsächlich ist es in der Frage der Abgeltung seltsam still geworden. Nachdem der Gesundheitsmi-

nister anfangs Mai im Fernsehen noch die Zusage machte, jedes Häuptl Salat werde ersetzt, geben sich andere zuständige Minister eher kleinlaut. Es besteht zwar die Zusage des Finanzministers, daß das Katastrophenfondsgesetz geändert werden soll, damit aus Mitteln des Katastrophenfonds die Schäden abgegolten werden können. Wer aber die Praxis kennt, weiß, daß aus solchen Mitteln nie der ganze Schaden abgegolten wird.

Die Absichtserklärung bezieht sich auch nur auf die Gemüsebauern. Über die Schäden bei Vieh, Milch, Fleisch, Obst und in anderen Sparten fehlt immer noch jede Zusage. Die längere Trockenfütterung, der Futtermittelzukauf und andere sicherlich nützliche Maßnahmen waren natürlich nicht billig. Der vermehrte Aufwand in den Molkereien erreicht bereits viele Millionen. Der Umsatz bei Salat und Gemüse war zeitweise fast Null, der Rückgang beim Milchverbrauch erheblich und der Vieh- und Fleischexport wochenlang überhaupt gesperrt. Ungelklärt ist auch die Frage, wer für die beträchtlichen Kosten der Untersuchungen aufkommt. Die Bauern können diese Aufwendungen jedenfalls nicht bezahlen. Dafür fehlen sowohl die Mittel als auch jegliches Verständnis.

Verwunderlich ist auch, daß nach Aussagen des Bundeskanzlers nicht beabsichtigt ist, mit Forderungen an

die Sowjetunion als Verursacher der Schäden heranzutreten. Wenn sich Österreich das leisten kann, so darf dieses Versäumnis jedenfalls nicht auf dem Rücken der Bauern ausgetragen werden.



Frau Midl Moser, Prantauerweg 11: zu Deinem Geburtstag gedenken in alter Freundschaft

Deine Freundinnen
Hilde, Toni und Lina.
Herzliche Glückwünsche.

Wir wünschen unserer Obfrau
Erna Brunner herzliche Glückwünsche zum Geburtstag.
Die Pensionisten und
Freundinnen

Sozialkreis Pfarre Zams

Der Sozialkreis der Pfarre Zams lädt alle älteren und kranken Leute der Pfarre zum Altenausflug nach Kronburg am Samstag, dem 14. Juni. Die Teilnehmer werden um 13.00 Uhr zuhause abgeholt.

Anmeldungen bitte bis 11. 6. im Pfarramt (Tel. 2332) oder bei Martin Schweißgut (Tel. Postamt 2422). Freiwillige Fahrer mit PKW mögen sich ebenfalls melden.

Stadtgemeinde Landeck Sperrmüllabfuhr

Wie bereits angekündigt, wird im Juni eine Sperrmüllsammmlung (ohne metallischem Sperrgut) durchgeführt.

Die Abfuhr des Sperrgutes erfolgt für den Ortsteil rechts vom Inn am Freitag, dem 13. und Samstag, dem 14. Juni, und für die Ortsteile Perfuchs und Perjen einschl. Perfuchsberg, Bruggen und Prandtauersiedlung (links vom Inn) in der darauffolgenden Woche am Freitag, dem 20. und Samstag, dem 21. Juni.

Es wird ersucht, das Sperrgut bis 8.00 Uhr früh am Straßenrand bereit zu stellen.

Weiters wird nochmals darauf hingewiesen, daß jeder ersten Freitag im Monat ein Abfuhr von metallischem Sperrgut erfolgt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten des Bauhofes Altmetall und Autobatterien selbst dort abzugeben.

Der Bürgermeister
Anton Braun e.h.

Gemeindeblatt



Überführen Sie den Täter

Gemeindeblatt-Krimirätsel Nr. 8

Der Tote im Garten

Die Abendsonne warf den dünnen Schatten eines Goldregenbaumes auf Edgar Simmons. Der Bankier war mausetot. Sein Körper lag bäuchlings auf dem Rasen, kaum zehn Meter vor der Terrasse seines vornehmen Bungalows.

Inspektor Carter und Sergeant

te leise vor sich hin, als sich die Nase des Grases langsam in sein Hosenbein fraß und warf dem Sprinkler einen bösen Blick zu; doch das Berieselungsgerät stand jetzt ruhig und unschuldig da.

Als er sich erhob, lag ein Ausdruck des Zweifels auf seinem Gesicht. »Die Wunde auf seiner Stirn könnte von einem Sturz auf den Sprinkler herrühren«, erläuterte er. »Aber ich weiß natürlich nicht, ob sie tödlich war. Vielleicht hat er auch einen Herzschlag erlitten. Wir wol-

hinab. Wenn Langton, der Gärtner, uns die Wahrheit erzählt hat und die Hecke am Ende des Gartens geschnitten hat, dann kann er unmöglich gesehen haben, was sich hier abspielt hat.«

Carter winkte Graham um die Ecke des Hauses. Dort fanden sie den Chauffeur Cyril Crowley, der einer chromblitzenden Nobellimousine mit einem Staubtuch zu Leibe rückte. Auf ihre Fragen reagierte er mit ziemlichem Desinteresse. »Ich war hier allein beim Wagenwaschen, als ich Frau Simmons plötzlich schreien hörte. Ich ging ins Haus, um zu sehen, was los war. Der Chef lag bewegungslos auf dem Rasen — genauer gesagt fast auf dem Sprinkler. Also rannte ich zurück und drehte den Hahn hier zu. Langton kam derweil den Rasen hochgespracht, als ob der Teufel hinter ihm her sei.

Alfred Langton entpuppte sich als gutgewachsener, aber etwas widerständiger junger Mann. Er schaute dauernd verstohlen zu Frau Simmons hinüber, während er vernommen wurde. »Ich hatte einen Strauß Blumen geschnitten und brachte ihn Frau Simmons«, sagte er. »Der Chef befahl mir, die Hecke am Ende des Gartens zu schneiden. Er selbst wollte den Sprinkler versetzen, damit ich nicht ständig zurückkommen mußte. Also habe ich mich an die Ar-

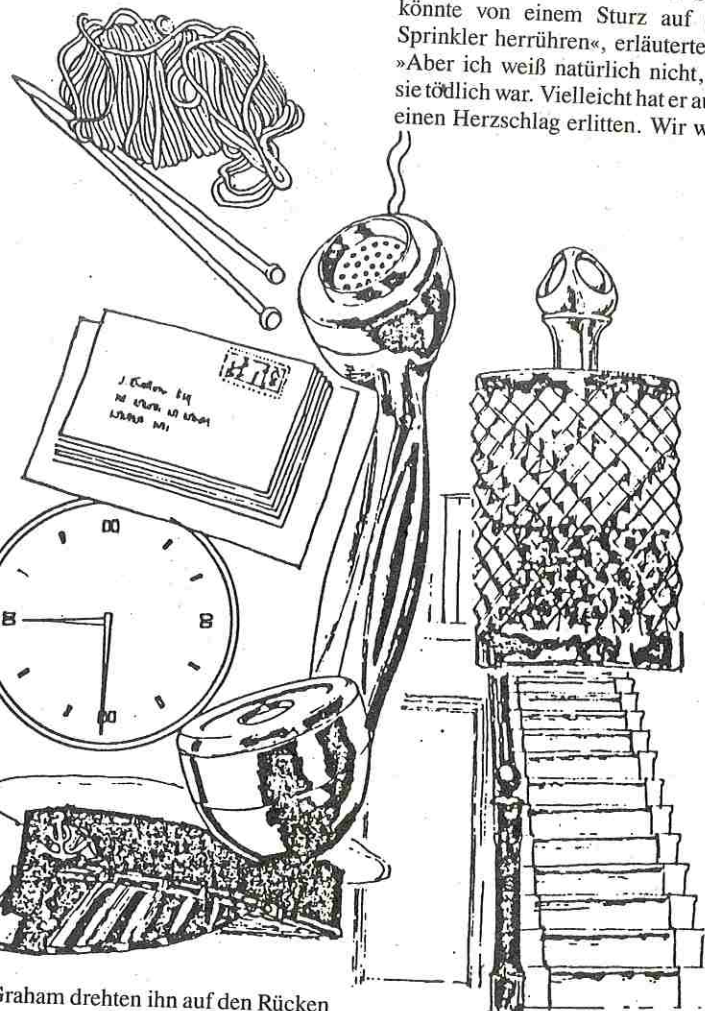
beit gemacht — und das höchste, was ich mitbekam, war das Schreien von Frau Simmons.«

»Aber zuerst haben Sie noch etwas getrunken?«, überraschte ihn Inspektor Carter mit einer Frage. Aus Carters Gesichtsausdruck schloß Graham, daß der Inspektor nur auf den Busch klopfte. Umso erstaunter war er, als Langton zustimmend nickte. »Na ja«, gab er zögernd zu, »es war ein heißer Tag und Frau Simmons bot mir einen Drink an. Den habe ich auf der Terrasse getrunken, bevor ich ging. Bin ich deswegen verdächtig?«

»Vielleicht«, murmelte Carter, als die beiden Beamten ins Haus gingen, um die Witwe zu vernehmen. Frau Simmons war jung und traurig, aber selbst ihr Kummer konnte ihre Schönheit nicht trüben. »Edgar hatte den Sprinkler einmal umgesetzt und ging in den Garten, um ihn ein zweites Mal zu versetzen«, jammerte sie. »Ich stellte die Blumen im Wohnzimmer in eine Vase und als ich in den Garten schaute, sah ich, wie Edgar das Gerät aufheben wollte. Plötzlich fiel er vornüber und schlug sich den Kopf auf. Sein Arzt hatte ihn gewarnt, er könne jederzeit einen zweiten Herzanfall erleiden... aber das habe ich nicht erwartet!«

»Na, was glauben Sie, Graham?« fragte Carter, als die beiden wieder draußen auf der Terrasse waren. Dabei spielte er nachdenklich mit den beiden halbbleeren Gläsern auf dem Gartentisch. »Sollen wir überhaupt die Obduktion abwarten? Irgendjemand lügt hier doch — für mich reicht das nach Mord.«

Warum sieht es nach Mord aus und wer lügt?



Graham drehten ihn auf den Rücken und Dr. Thursby, der Polizeiarzt, kniete sich ins Gras nieder. Er fluch-

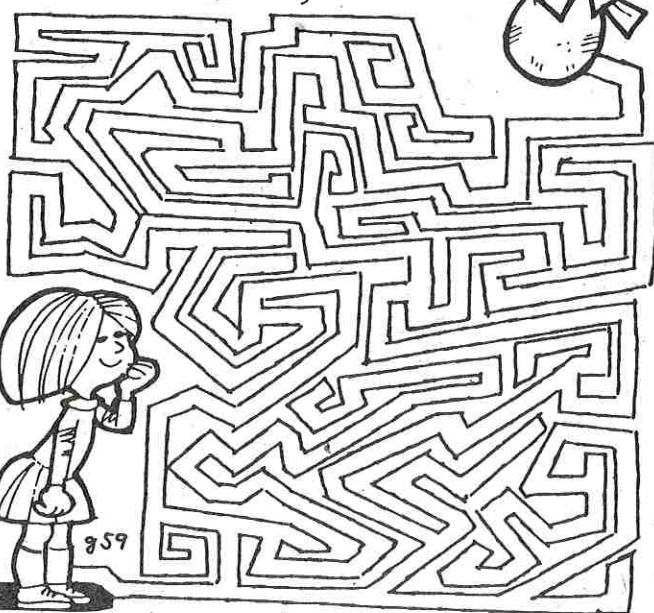
ten jedenfalls die Obduktion abwarten.«

Carter schloß sich dem Arzt auf dem Rasen an. Sergeant Graham lächelte, als er bemerkte, wie sich sein Chef dorthin kniete, wo der Tote vorher gelegen hatte, um nicht auch nasse Hosenbeine zu bekommen. Dann untersuchte er die Kopfwunde mit offensichtlicher Sachkenntnis. Dann schaute Carter nachdenklich den gepflegten, kurzgeschorenen Rasen

Lösung:
Philippe Brookes »Alibi« muß bereits eine Woche alt sein! Denn bereits um vier Uhr war der Himmel hellblau bedeckt. Wäre das Foto (siehe Hinweis) am Tag aufgenommen worden, hätte nicht dieser »breite Schatten« da sein können. Denn: Die Sonne kein Schatten.

Ein Ei aus Schokolade

Welche Straße muß Petra gehen



Verdichtetes Bauen soll in Zukunft Land prägen

Angesichts des knappen Siedlungsraumes ist es gerade in Tirol wichtig, sich mit dem verdichteten Bauen zu beschäftigen und es allen Betroffenen, vom Bauherrn über die Baufirma bis zu den Behörden und politischen Mandatären, näher zu bringen. Deshalb gab die Hypo-Bank Tirol eine Broschüre mit dem Titel »Verdichtetes Bauen in Tirol« heraus, die vor kurzem bei der Landespressekonferenz am 21. Mai 1986 vorgestellt wurde.

Landesrat Fridolin Zanon erinnerte in diesem Zusammenhang an das vom Tiroler Landtag vor 15 Jahren erlassene »Tiroler Raumordnungsgesetz«, auf Grund dessen es erst den Gemeinden möglich war, aktive Raumordnung betreiben zu können, d.h. verdichtet zu bauen. Der einfache Begriff für verdichtetes Bauen heißt »Reihenhaus«. Deshalb wurden in den Bestimmungen eigene Förderungen eingerichtet. Verdichtetes Bauen heißt auch, sich Gedanken machen, wie man das Reihenhaus plant.

Es gibt schon viele Beispiele im Lande, die beweisen, daß man sich in diesem Sinne schon bemüht hat. Schließlich würde auch der Wohnbau in unserem Lande nicht funktionieren, wenn nicht die Tiroler Leistungsbewußt wären. Auch das

Stadt- und Dorferneuerungsprogramm, das im Vorjahr besonders propagiert wurde, befaßt sich mit dem verdichteten Bauen. Es wurde ermittelt, so LR Zanon, daß im Jahr 3.500 Wohnungen gebaut, wovon 2.200 von der Wohnbauförderung gefördert werden, die Hälfte davon betrifft die Förderung von Eigenheimen.

LR Zanon erinnerte auch daran, daß zu diesem Problembereich Maßnahmen gehören, die der Verbesserung der Luft dienen, wie etwa die kürzlich vom Tiroler Landtag beschlossene Novelle zum Ölfeuerungs-gesetz, mit der die Schwefelprozentage weiter abgesenkt wurden, und zwar Heizöl leicht auf 0,3% und Heizöl mittel auf 0,6%. Heizöl extra leicht und Heizöl schwer bleiben mit 0,3 bzw. 1% gleich. Sobald der Markt in der Lage ist, Heizöl extra leicht mit 0,15% Schwefelanteil zu liefern, wird eine neuerliche Novellierung des Ölfeuerungs-gesetzes vorgenommen. Daß die getroffenen Maßnahmen Erfolge zeigten, beweist die Tatsache, daß die Schwefeloxidemissionen in Tirol von 1978 bis 1984 um 30% bis 40% abgenommen haben.

Auch die baulichen Maßnahmen spielen in diesen Bereich herein. So wurden die sogenannten »q-Werte«,

die den Wärmeverlust des ganzen Hauses beschreiben, von der Landesregierung im letzten Jahr um rund 15% verbessert. Dies bedeutet, daß die sogenannten »k-Werte«, die den Wärmedurchgangskoeffizienten darstellen, besser gewählt werden müssen. Die Überlegungen gehen aber weiter. So gibt es schon konkrete Vorstellungen über eine Verbesserung des § 28 der Technischen Bauvorschriften über Rauchfänge.

Das Land, so LR Zanon, bietet auch im Rahmen der Wohnbauförderung und Wohnhaussanierung eine Reihe besonderer Unterstützungen für Maßnahmen an, die letztlich auch eine Verbesserung der Luftqualität bewirken. Wenn man bedenkt, daß seit 1970 über Förderungsmaßnahmen nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz bis einschließlich 1985 28.350 Wohnungen verbessert wurden, und davon 58%, das sind 16.400 mit Energiesparmaßnahmen, so läßt sich hierin der Erfolg messen. Inzwischen haben sich diese Maßnahmen sehr gesteigert. Im Jahre 1985 sind von 5.800 verbesserten

Wohneinheiten sogar 87%, das sind rund 5.000, im Energiesparbereich. Durch das 1985 angelaufene Programm der Stadt- und Dorferneuerung steigert sich dieses Ergebnis noch.

Der Direktor der Hypo-Bank Tirol, Hofrat Dr. Wendelin Weingartner, kam auf die Förderung der verdichteten Bauweise zu sprechen. Voraussetzung für die Förderung ist, daß das Vorhaben von einem Architekten geplant wird, daß gewisse Grundgrößen nicht überschritten (pro Einzelbau sind 350 m² Grundgröße vorgesehen) und daß die Förderungssätze auf S 4.000.— pro Quadratmeter abgestuft werden.

Hofrat Weingartner wies auch darauf hin, daß in 30 Jahren in Tirol 100.000 Menschen mehr leben, für die erst Wohnraum geschaffen werden muß, u.zw. 24 Mio m² Bauland für Eigenheime und 10 Mio m² Bauland im verdichteten Gebiet. Somit wird man den »Brei der Eigenheim« nicht mehr vergrößern. In diesem Zeitraum wird auch der Anteil der Bevölkerung in Wien um 15,8% abnehmen und in Tirol um 16,7% zunehmen.

Umweltschutz im Bundesheer!

In der Woche vom 5.6. bis 11.6.86 werden in allen Garnisonen des Militärkommandos Tirol Tage des Umweltschutzes durchgeführt. Dabei werden die Garnisonskommandanten mit den zuständigen regionalen bzw. lokalen Behörden Verbindung aufnehmen, um bestimmte Schwergewichte festzulegen. Unter anderem ist an Aktionen wie Wald- bzw. Flußufersäuberung oder Einsammeln von Kraftfahrzeugwracks gedacht. Die Grundwehriener werden durch gezielte Unterrichte auf die Probleme des Umweltschutzes hingewiesen. Daß Umweltschutz beim Bundesheer keine leere Phrase ist, beweisen die bereits gesetzten Maßnahmen im Soldatenalltag.

So wurden unter anderem folgende Maßnahmen bereits befohlen:

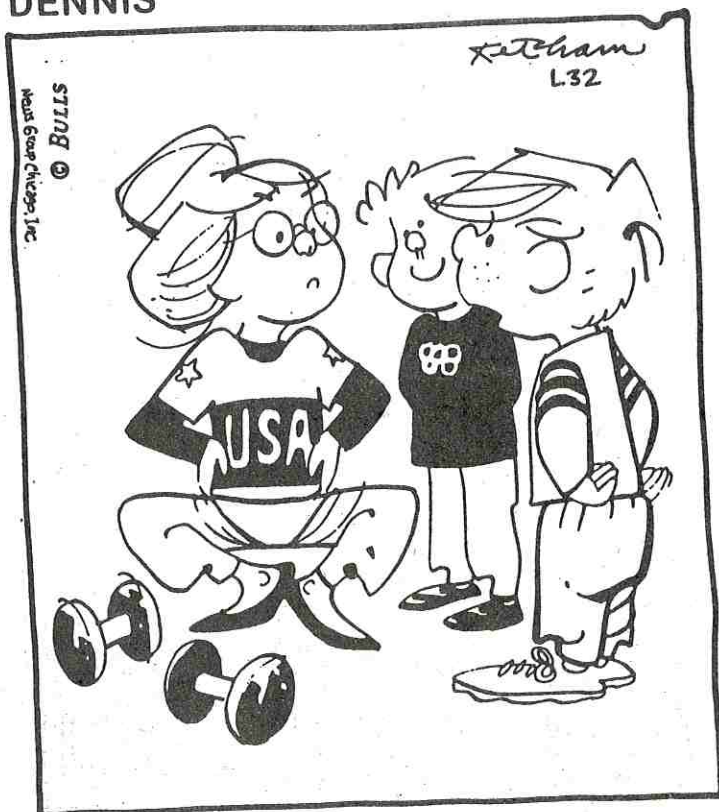
Dem Heer als größten Fahrzeughalter Österreichs kommt gerade auf diesem Gebiet große Vorbildwirkung zu. So gibt es heute Geschwindigkeitsbeschränkungen, Heereskraftfahrzeuge im Kolonnenmarsch über 80 km und Kettenfahrzeuge allgemein dürfen nur in Form des umweltschonenden Eisenbahntransportes bewegt werden. Die militärischen Tankstellen wurden von Mix auf bleifreies Superbenzin umgestellt, so daß 3000 Heereskraftfahrzeuge auf bleifrei umgestellt werden können. Unbrauchbare Materialien wie Öle, Schmiermittel, Kühl- und

Bremsmittel und Batterien werden gesammelt und über eine zentrale Stelle einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Um die Lärmbelästigung zu reduzieren, wurden Einschränkungen im Flugbetrieb und bei Schießbetriebs-tätigkeiten angeordnet. Als Lärmschutz wurden auch lebende Grüngürtel angelegt. In den Kasernen wurden Container für Altpapier u... Altglas aufgestellt, um den Recyclinggedanken zu unterstützen. Auf dem Gebiet der Alternativenergie ist das österreichische Bundesheer in mehrere Pilotprojekte miteinbezogen. Gerade in der neuen Standardschützenkasernen in Innsbruck Kranebitten wird die Energie zur Wasseraufbereitung mittels 30 km Heizschlangen aus der Erde geholt, alle Dächer sind begrünt und aus einer Schottergrube wurde eine grüne Insel mit 9.250 Bäumen und 15.100 Sträuchern und Pflanzen. Auch im Naturschutz wurde einiges geleistet. Für Bepflanzungen und Aufforstungen hat unser Heer im Jahr 1985 ca. 1,5 Millionen Schilling aufgewendet.

Da unser Bundesheer laut Landesverteidigungsplan unter anderem auch verpflichtet ist, für ein Maximum an Lebensqualität zu sorgen wird es Aufgabe der militärischen Führung sein, ein positives Umweltschutzdenken zum Leitfaden aller Soldaten zu machen.

DENNIS



"WENN ICH WILL, KANN ICH MEINE ZEHEN BERÜHREN, ABER ES IST VIEL EINFACHER, WENN JOEY DAS FÜR MICH TUT."

Erstes Rockfest am 6. Juni - Ciel Noir live im Schloß



Im Rahmen der Ausstellung »Jugend in der Schloßgalerie« findet das erste Rockkonzert im Hof von Schloß Landeck mit der Gruppe Ciel Noir statt. Die Band ist nun schon einige Jahre am Landecker Musikgeschehen aktiv beteiligt und begeistert die Zuhörer immer wieder durch Experimentierfreudigkeit und eigenständige Kompositionen.

Ciel Noir sind: Beatrix Tamanini (Stimme), Stefan Dittrich (Tasten, Flöten, Stimme), er ist für die meisten Kompositionen verantwortlich, Herbert Fritz (Schlagzeug), stellt zur Zeit Bilder und Skulpturen im Schloß Landeck aus, Peter Fritz (Stimme, Baß, Gitarre) und Thomas Böhm (Gitarre, Baß). Eines der Anliegen der Gruppe ist unter anderem der Versuch, verschiedene Kunst-

richtungen zu verbinden. So können alle, die Lust und Liebe haben, an einem großen Gemälde vor und während des Konzertes mitmalen.

Zu diesem Rockfest unter dem Motto »Musik malen - Malerei hören« sind alle herzlich eingeladen,



die Freude an Musik und Malerei haben, Beginn 19.00 Uhr; Konzert ab 20.00 Uhr (Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung auf den 7. Juni verschoben!)

Sinn oder Unsinn des Bergfeuerns

Wie alle Jahre, so werden auch heuer wieder am Herz-Jesu-Sonntag in unserem Bezirk Bergfeuer abgebrannt werden.

Der Brauch des Bergfeuerns dürfte schon aus der Zeit Kaiser Maximilians stammen, wo man als Alarmsignal gegen den Feind sogenannte Kreidefeuer abbrannte. Im Landlibell von 1511 verpflichtete sich Tirol, allein für seinen Schutz aufzukommen. Der Aufruf der wehrhaften Mannschaft erfolgte durch Kreidefeuer (eigentlich Kreienfeuer vom althochdeutschen criecei = Schlachtruf und Sturmgeläute). Aus der späteren Verordnung des Landesfürsten wurden im Bezirk Landeck einige wichtige Abbrennplätze für Kreidefeuer genannt. Die Feuer konnten zum Großteil von einem Ort um anderen als Alarmsignal gese-

hen werden. Die Verpflichtung, ihr Gebiet zu verteidigen, haben die Vorfahren zu allen Zeiten restlos erfüllt. (Siehe Robert Klien, TIROLER OBERLAND, Verlag Tyrolia).

Heutzutage artet das Bergfeuer jedoch mehr zum groben Unfug aus, ist es doch ein idealer Anlaß, den Müll loszuwerden. Altöl, Autoreifen oder ölgetränkte Altkleider brennen doch so schön, stinken zum Himmel und belasten die Umwelt ganz gehörig. Auch hintennach zieren die Überreste der abgebrannten Autoreifen die Berggipfel, genauso wie die leeren Blechdosen, weil man das Abbrennmaterial wohl auf den Berg hinauftragen, die Überreste nicht mehr wegschaffen mag. Wenn schon Bergfeuer, dann wenigstens mit umweltfreundlichem Brennma-

terial, wie Fackeln, einen Altholzstapel (stellt der Waldaufseher sicher gerne zur Verfügung) oder dergleichen.

Die Tiroler Bergwacht wird die Umweltsünder ausfindig machen und der Bezirkshauptmannschaft zur Anzeige bringen. Nach §10 der Strafbestimmungen zum Luftreinhaltegesetz können bis zu 20.000

Schilling Strafe oder 4 Wochen Arrest verhängt werden.

Unsere Vorfahren haben mit den Bergfeuern für den Schutz der Heimat gesorgt, wollen wir mit unvernünftigem Müllverbrennen dazu beitragen, die Zerstörung unserer Umwelt voranzutreiben?!

Für die Tiroler Bergwacht
Wille Hans

Zum Votrog!

»Warum leicht tia, wenna umständlig ou geaht!«

Wars öppe gor a Schond,

feierte Votr und Muatr ihne Ehretog mitnond?

Heint isch heachere Gwolt jo übroll drbei,

schod, wenn dia hoabet »Gschäftmocherei«.

Aufs 4. Gebot tuat heint kua Mensch mia heare,

sinscht hat jedr, s gonz Jahr, sein Votr geare.

11 Kindr, frelli a groaße Schor,

wou i als Nestgruggl - Votrs Goldsknopf war.

Er wor a groaßr Kindrfreind,

»verantwortungslos« hoabt ma döis heint.

Bei meine Enkl geahs d gonze Tog: »Mei Papa hie«,

mei Tati hea«

miar kimmts grad fir, als wia amea.

Wia Musi tuat döis in d Oahre klinge,

siech mi salt in mein Votr d Obsätz oche springe.

Komisch! Meine Kindr, dia d Groaßvotr

lei vom Hearesoge kenne.

Vererbung? »Noche achtele« tuat ma döis nenne.

Jo Votr! Beim Familie - Treff 78 hattest drbei sei miaße,

hattest kenne übr 90 direkte Nochkömme begriabe,

T'Fröid hattest ins von d Ouge o glease,

wia stolz mr auf enk »Zwoa« sei gwöise.

Sou an Haufe alls rechtschoffne Leit.

wou bleibt do di Vrontwortungslosigkeit?

Gonz gwiß hobets enk miaße elendig ploge,

obr guat hobetses gmocht, mit »Gott Loub und Donk« und

»Gottsnoume soge«.

Heint, a 1/2 Jahrhundert spatr, es isch a Graus.

schaugts, trotz Wirtschaftswundr und Wohlstand,

ou it bössr aus.

Zuagiah tuats wia in d 30r Jahr,

kua bissle gscheidr, gonz gwiß wohr.

Neid, Hoß, Streit! Und earst wia ma tuat mitm Zuig umgiah

es mechte uam di Hoor austiah.

In Herrgott ins Gschäft pfusche, hoabt manipuliare.

A Schond isch, wos dia - olls ausprobiere.

Kindr im Muatrlaub o treibe,

wia mas d Kluabaure mocht, kannst auf kua Kuahhaut schreibe.

's Kluane schätze, aus Olls öppes moche,

do konn d heintig »Wegwerfsgesellschaft« lei mia loche,

D'earst Atomstoch hobe mr übrlebt, aus Rußland ischr keme,

vo Schwede bis Griechelond, hobe mir ins kennt, a Nose voll

nehme,

Ma heart nichts, ma siecht nichts, wou dr Feind söll sei,

drweil sei dia Atomstrohle schu in dr Milch und im Schnittlig drei.

14 Tog hots döine »Gscheidian« d Stimm vrschloge

hobe schu gmuant, iaz hots sie salt ou beim Kroge.

Wia »Tottrmandle« hobe sie oll drei gschaut,

wia sie sig wiedr hobe voar's Fernseh'n traut.

Jaz geahs Mundwerk wiedr wia gschmiert

und mit inser Dummheit weard weitr spekuliert

»In Ehre grau weare,« tuat ma ou nimme kenne

do tuat ma uam an Skandal ou hänge.

»Votr«! Dei Ontwort auf dös Olls, dia woab i salt,

dir gfollets heint gwiß it bössr auf dear Walt,

Drum Herrgott im Himml, i bitt di recht schia,

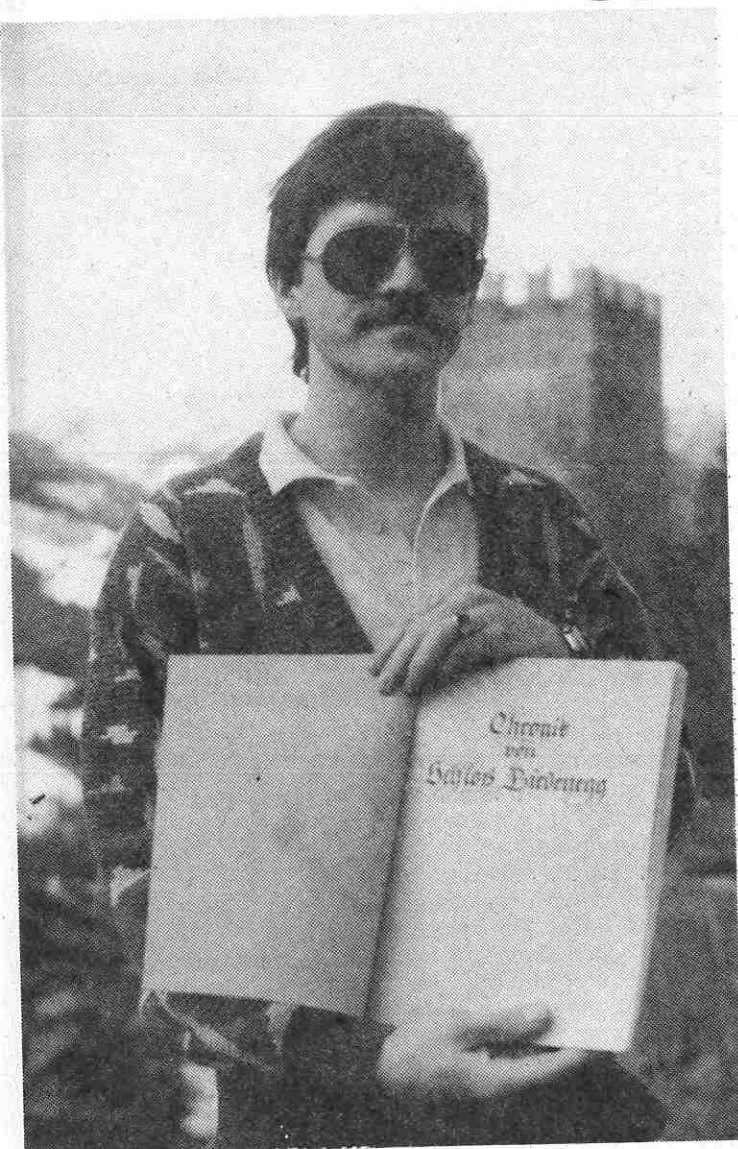
loß jo it d Walt vo sou Pfschr untrgiah!

»Macht Euch die Erde untran«! Sou frelli tuats it giah.

Tat obr olls gnau in Herrgotts »Gebrauchsanweisung« dinne stiah.

In der Aula der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck wurden zwei Oberländer, **Franz Geiger aus Landeck** und **Josef Illmer aus Fiss** zum Diplom-Ingenieur für Bauingenieurwesen graduiert. Wir gratulieren!

Neue Chronik über Schloß Biedeneegg



Baron Helmut Pach mit der neugeschaffenen Chronik über Schloß Biedeneegg

(U.T.) Baron Helmut Pach, Besitzer der Burg Biedeneegg, erhielt kürzlich eine neue Chronik über sein Schloß vom Verfasser überreicht. Die bestehende Chronik über »das Wahrzeichen von Fließ« war sehr lückenhaft und unvollständig, da der Großteil aller Aufzeichnungen mit größter Sicherheit in den Kriegszeit unseres Jahrhunderts verschollen sein dürfte.

Dietmar Wachter aus Landeck, Gendarmeriebeamter, schrieb nun in fast einjähriger Arbeit eine 72 seitige »Neuchronik«, die in einem Innsbrucker Verlag gedruckt und gebunden wurde. Eine Chronik, die mehr beinhaltet als nur trockene Jahreszahlen und Daten. Eine bunte Mischung aus Geschichten, Sagen, Fotografien, alten Stichen, historischen Abrissen und Plänen. Sämtliche bisherigen Aufzeichnungen, die noch spärlich vorhanden waren,

wurden gemeinsam mit gegenwärtiger Literatur zu einer Einheit gebildet. Vor allem werden in dieser Chronik auch die umliegenden Burgen und Zusammenhänge bearbeitet, welcher Einwohner von Fließ weiß schon über die »Rosenburg« zu Fließ genauer Bescheid?

Auf neun Seiten wird über das Thema »Das Leben auf der Burg« geschrieben, um dem Leser Einblick in die ehemaligen Gewohnheiten unserer Vorgänger zu verleihen. Auch über den Schloßnamen »Biedeneegg« wird ausführlich berichtet, sah man letztlich doch die verschiedensten Variationen dieses Eigennamens. Die Abwandlung der Silbe »Eck« auf die Silbe »Egg« ist bei diesem Objekt richtigerweise schon längst geschehen. 12 Nachschlagquellen und zahlreiche Auszüge der Universität Innsbruck und des Tiroler Landesarchives wurden bei der Erstellung der Chronik zu Rate gezogen. Ein Foto-

nachhang mit einem uralten Stich des Schloß Biedeneegg (um 1822) bilden den Abschluß des Werkes. Gemeinsam mit dem neuerschienenen Band »Die Burgen des Oberlandes« von Graf Trapp stehen nun für die Besucher der Burg und des Schloßcafe willkommene Nachschlagwerke zur Verfügung. Baron Pach, der einen Teil der Burg vor wenigen Jahren zu einem alt-rustikalen, gemütlichen Cafe umbaute, kann damit manchen geschichtlich interessierten Schloßbesucher entgegenkommen.

Außerdem dürfte die Neubearbeitung recht gut gelungen sein, zeigten ja schon jetzt nach wenigen Wochen zahlreiche Schloßbesucher Interesse am Kauf eines Exemplares. Bisher wurden jedoch nur wenige Ausgaben für den Eigenbedarf gedruckt, es könnte aber ermöglicht werden, bei ausreichendem Interesse einige Stücke nachzudrucken.

Mit dieser Chronik konnte jedenfalls ein nunmehr lückenloses Nachschlagwerk geschaffen werden. Grüße von Wissenschaftsminister Dr. Heinz Fischer und Landeshauptmann Eduard Wallnöfer zum Thema »Chronik von Schloß Biedeneegg« beendeten die fast einjährige Arbeit des Verfassers.

Sprechtag für Behinderte

Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte am Montag, den 9. Juni in Landeck, Ulrichstraße 43, von 13 bis 15 Uhr Sprechstunden, Tel. 05442/4040.

In Imst Sprechstunden nach Vereinbarung.

Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden: Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Wir haben unsere Adresse und Sprechstunden geändert! Ab März erreichen Sie uns an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr in Landeck/Perjen, Riefengasse 14 (Ordination Dr. Kröss), Tel. 3811. Nervenärztliche Beratung:

Dr. R. Kröss, Sozialberatung:
Dipl. SA. Brigitte Saurwein.

Sprechtag für Drogen- und Alkoholgefährdete

Der Sprechtag der Sozialberatung für Drogen- und Alkoholgefährdete findet am Mittwoch von 16.00—18.00 Uhr im Beratungszentrum in Landeck, Ulrichstraße 43, statt. Telefon 05442/4040 oder in Innsbruck 05222/36151.

Die Beratung ist anonym und kostenlos.

Seniorentreff Zams

Wir laden alle Männer und Frauen zu unserem nächsten Seniorennachmittag am Mittwoch, den 11. Juni 1986 recht herzlich ein. Zams, Alte Bundesstraße 2.

Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 10. Juni von 13.00 bis 17.00 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

Erwin Krismer: Sozialarbeiter, Dr. Martin Kössler: Arzt, Dr. Hermann Schöpf: Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge, Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin. Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.

Sprechtag der PVA d. Ang.

Die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten hat ab Beginn dieses Jahres die Anzahl der Sprechtage in Tirol wesentlich erhöht. Es wird in Hinkunft in Landeck in jedem Monat (mit Ausnahme der Sommermonate Juli und August) jeweils am 3. Montag im Monat (außer Feiertagen) zu der gewohnten Zeit ein Sprechtag abgehalten werden.

Nächster Sprechtag der PVA d. Angestellten daher: Landeck - Arbeiterkammer am 16. Juni 1986 von 8.30 bis 12.00 Uhr.

Musikkapelle Zams

Die Musikkapelle Zams veranstaltet am Platz bei der Hauptschule in Zams vom 13. bis 15. Juni ein Zeltfest.

Programm: Freitag, 13.6.: 19.00 Uhr Preisverteilung des int. Fußballturniers der Eisenbahner, ab 20.00 Uhr spielen die »Venet Spatzen«. Samstag, 14.6.: 20.00 Uhr Stimmung und Tanz mit der Blaskapelle Hohenfurch (Bayern). Sonntag, 15.6.: Ab 10.30 Uhr Frühschoppen, nachmittags freies Singen der Chöre im Festsaal der Hauptschule, ab 18.00 Uhr Unterhaltung mit dem Tiroler Echo.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 31.5./1.6.86

Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:

Dr. Weißeisen Richard, Schönwies, Tel. 05418/5370.

Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:

Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel. Ord. 05446/320, Whg. 05446/3232.

Sanitätssprengel Kappl/Galtür:

MR Dr. Köck Walter, Kappl, Paznauntal, Tel. 05445/230.

Sanitätssprengel Oberes Gericht:

Hauptdienst Sa 7—Mo 7 Uhr

Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Gemeindehaus, Tel. 05472/6202.

Ordinationsdienst:

Sa. 7-12 Uhr

Dr. Zerlauth Ekkehard, Pfunds Nr. 45, Tel. 05474/5207.

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442/2844, Nauders 05473/350 oder Ischgl, 05444/237 an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders lauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 31.5./1.6.86

Imst und Landeck:

Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr

Dr. Zsifkovits Rudolf, Tarrenz, Hauptstraße 9, Tel. 05412/4738.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 31.5./1.6.86

Bezirk Landeck:

Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442/4233.



Arbeitsamt Landeck
Tel. (05442) 2616

Wir suchen
Buchhalter(in), Radio- und Fernsehmechanikermeister(in), Bau- und

Möbeltischler(in), Chemiewerker(in), Schriftmaler(in), Maler(in), Reisebürofachangestellte(r) mit Englisch- und Französischkenntnissen, Geschäftsstellenleiter(in), technische(r) Zeichner(in), Stahlbautechniker(in), leitende(r) Angestellte(r), Kranführer(in), Vertreter(in) - Tapezierer(in) bevorzugt, Fliesenleger(in), Elektrowarenverkäufer(in), Schlosser(in), Bäcker(in), Ofensetzer(in), Busfahrer(in), PKW-Lenker(in), Schaller(in), Zimmerer(in), Maurer(in), Textilienverkäufer(in)

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Stellenangebote für die **Sommer-saison 1986** liegen beim Arbeitsamt Landeck auf.

Kräuterwanderung

Der Verein natürlichen Lebens lädt zu einer Kräuterwanderung in Prutz (Treffpunkt Kirchplatz) am 7. Juni um 13.00 Uhr. Referent Peter Zäsche, Kräuterexperte. Unkostenbeitrag für Mitglieder S 25; für Nichtmitglieder S 45.- Schreibzeug mitnehmen.

Stromabschaltung

Wegen Revisionsarbeiten der TI-WAG wird am Samstag, den 7.6.1986 von 1.30 bis 5 Uhr der Stadtteil Öd von der Stromversorgung abgeschaltet. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte unseren Anschlägen.

Unterwegs im Oberland

(Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit). In dieser Sendereihe hören sie Mundart und Volksmusik zum Thema »Der Schmatzpater«.

Gestalter und Sprecher ist Bruno Öttl. Die Sendung wird am 9. Juni um 17.10 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.

35 Jahre Tramserhof

Großes Sommernachtsfest auf der Trams am Samstag, dem 7. 6. 1986 ab 19.00 Uhr. Es spielen die Oberländer Musikanten. Für Speis und Trank ist gesorgt. Eintritt S 25.-

Bei schlechter Witterung wird das Fest auf Sonntag, dem 8. 6. verschoben.

Rechtsberatung

der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol: Kostenlose und fachgerechte Information und Beratung in allgemeinen Rechtsangelegenheiten des täglichen Lebens in der AK-Amtsstelle Landeck, Malsersstraße 41, Landeck, am Montag, dem 9.6. 1986 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit Dr. Christian Merkl, Rechtsschutzsekretär.

Unterwegs im Oberland

(Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit). In dieser Sendereihe hören sie Mundart und Volksmusik zum Thema »Der Schmatzpater«.

Gestalter und Sprecher ist Bruno Öttl. Die Sendung wird am 9. Juni um 17.10 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.

35 Jahre Tramserhof

Großes Sommernachtsfest auf der Trams am Samstag, dem 7. 6. 1986 ab 19.00 Uhr. Es spielen die Oberländer Musikanten. Für Speis und Trank ist gesorgt. Eintritt S 25.-

Bei schlechter Witterung wird das Fest auf Sonntag, dem 8. 6. verschoben.

Schützengilde Zams

Am Freitag, den 6. Juni 1986 um 20 Uhr findet im Gasthof Schwarzer Adler in Zams die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Wichtiger Punkt ist die Neuwahl der Vorstehung.

Kameraklub Landeck Sektion Film

Einladung zum nächsten Klubabend am Dienstag, 10. Juni, 20 Uhr im Klubheim Prandtauerweg. Der Abend wird von Walter Steiner durchgeführt. Programm: Probleme der Musikauswahl.

Es wird darauf hingewiesen, daß dies der letzte Klubabend vor der Sommerpause ist.

Sprechtag für ÖBB-Pensionisten

Sprechtag für ÖBB-Pensionisten am 11.6.1986 von 9.30 bis 11.30 Uhr im Bahnhofsgebäude Landeck, 2. Stock.

Galerie-S-Landeck

Rupert Weingartsberger, wohnhaft in Scharnitz, stellt seine Aquarelle und Bleistiftzeichnungen ab 9. Juni 1986 in der Galerie S aus.

Auf Ihren Besuch freut sich Sparkasse Imst - Zweigstelle Landeck.

Perjener Pfarrfest

Der Pfarrgemeinderat von Landeck veranstaltet am 8. Juni 1986 das alljährliche Perjener Pfarrfest im Garten des Kapuzinerklosters in Perjen. Beginn 11.00 Uhr.

Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und anschließend spielt die Kleine Partie. Spiele für Kinder, für leibliches Wohl ist ebenfalls gesorgt, freier Eintritt.

Konzert in Galtür

Am Samstag, dem 7. 6. 1986 veranstaltet die Jugend-

Blasmusikkapelle des bischöflichen Gymnasiums »Paulinum« in Schwabmünchen um 20.30 Uhr ein Konzert in der Sporthalle Galtür. Zur Aufführung gelangen unter anderem Pauline Marsch, Ouvertüre zur Oper Nabucco oder West-Side-Story. Verbindende Worte Regens Mag. Prof. Ewald Heinz:

Dieselbe Kapelle wird auch am Herz-Jesu Sonntag, dem 8. 6. um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Galtür

Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, findet ab 2.4. 1986 jeden 1. und 3. Mittwochnachmittag von 15 bis 16.30 Uhr und jeden 2. und 4. Mittwochnachmittag von 18 bis 19.30 Uhr eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und Übergewicht statt.

Masern-Mumps-Impfungen

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, werden Masern - Mumps - Impfungen für Kinder ab dem 14. Lebensmonat, jeden Dienstag vormittags und nach vorheriger telefonischer Anmeldung durchgeführt.

Bezirksjugend-Fahrradturnier

Einladung zum Bezirksjugend-Fahrradturnier »Wer ist Meister auf zwei Rädern«.

Zeit: Montag, 9. Juni 1986, 9 Uhr, Ort: Parkplatz der Venetiseilbahn in Zams.

Wallfahrt

nach Assisi und zur hl. Rita nach Casca vom 11. bis 15. Juni. Abfahrt am 11. 6. um 17.00 Uhr.

Anmeldungen bei Erwin Zangerle, Landeck Perjen, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442-31453 oder bei Gretl Mair, Zams, Sanatoriumstraße 41, Tel. 05442-3807.

Wallfahrt

nach Alt Ötting am 7. und 8. Juni. Die Wallfahrt gilt für Priester- und Ordensnachwuchs. Die Fahrt geht über Kufstein, Mühlendorf, Wasserburg, Alt Ötting.

Abfahrt am 7. Juni um 5.00 Uhr. Anmeldung bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442/31453 oder bei Gretl Mair, Zams, Sanatoriumstraße 41, Tel. 05442/3807. Alle Pilger, die mitreisen, müssen sich beim zuständigen Gemeindeamt eine Wahlkarte besorgen. Wahlmöglichkeit am 8.6. auf der Heimreise Kufstein Grenze.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Sozialkreis Pfarre Zams

Der Sozialkreis der Pfarre Zams lädt alle älteren und kranken Leute der Pfarre zum Altenausflug nach Ronburg am Samstag, dem 14. Juni. Die Teilnehmer werden um 13.00 Uhr zuhause abgeholt.

Anmeldungen bitte bis 11. 6. im Pfarramt (Tel. 2332) oder bei Martin Schweißgut (Tel. Postamt 2422). Freiwillige Fahrer mit PKW mögen sich ebenfalls melden. Die Teilnahme am Ausflug ist kostenlos.

ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leitl** am Montag, 9. Juni 1986 entfällt. Der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblender** am Dienstag, 10. Juni 1986, findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Schützengilde Fließ

Die Schützengilde Fließ lädt vom 6. bis zum 8. Juni 1986 zu einem Zeltfest in die Fließerau.

Programm: Freitag, 6. Juni: 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr Tanz und Stimmung mit dem »Goldfried Quintett«; Samstag, 7. Juni: 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr Tanz und Stimmung mit den Original Milser Musikanten; Sonntag, 8. Juni: 13.30 Uhr Einzug der Musikkapelle, Schützenkompanie und Schützengilden zum Festzelt, 14.00 Uhr Konzert der MK Fließ, 16.00 Uhr Ehrung der Gründungsmitglieder, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr Tanz und Stimmung mit den Kastelruther Spatzen.

JW-Veranstaltung

Nach einer Untersuchung des Landes Tirol nimmt der Bezirk Landeck hinsichtlich des regionalen Entwicklungsstandes innerhalb der Tiroler Bezirke die letzte Stelle ein. Dies war bereits letztes Jahr für die Junge Wirtschaft Anlaß, eine eigene Veranstaltungsreihe zu organisieren («Unternehmer sein im Bezirk Landeck»).

Weiterer Ausfluß dieser Überlegungen und Untersuchungen war die Erarbeitung eines Sonderförderungsprogrammes der Tiroler Handelskammer, welches dem Land Tirol zur Weiterführung der darin vorgeschlagenen Maßnahmen, besonders auch gegenüber dem Bund, übergeben wurde.

Die Junge Wirtschaft stellt dieses Sonderförderungsprogramm für den Bezirk Landeck, insbesondere was es für die Wirtschaft bringt, in einem Vortrags- und Diskussionsabend am Freitag, 6. Juni 1986 um 20 Uhr im

Saal der Handelskammer Landeck vor, Referent: Dr. Werner Plunger, Leiter der WP-Abteilung der Tiroler Handelskammer und Verfasser des Sonderförderungsprogrammes.

Erwartet werden zu dieser Veranstaltung neben allen an der wirtschaftlichen Entwicklung Interessierten insbesondere die Bürgermeister des Bezirkes, Unternehmer und Funktionäre.

Rechtsberatung

der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol: Kostenlose und fachgerechte Information und Beratung in allgemeinen Rechtsangelegenheiten des täglichen Lebens in der AK-Amtsstelle Landeck, Malserstraße 41, Landeck, am Montag, dem 9.6. 1986 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit Dr. Christian Merkl, Rechtsschutzsekretär des ÖGB Tirol.

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 8.6.86.: 10. Sonntag im Jahreskreis - Herz-Jesu-Sonntag. Ab 8.45 Uhr Aufstellung auf dem Platz vor der Hauptschule, 9.00 Uhr Eröffnung und Prozession mit Eucharistiefeier für Agnes Wille, Monika und Anna Walch, Walter und Bartl Seiwald. **Bitte beachten Sie: Bei Schlechtwetter beginnt der Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche!** 19.00 Uhr Hl. Messe für Marianne Schwingshackl, Rudolf und Rosa Zangerl, Engelbert und Pauline Zangerl.

Montag, 9.6.86: 19.30 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Dienstag, 10.6.86: 19.30 Uhr Hl. Messe für Anton Dobrovolny und Eltern, Franz Kathrein, Anna Zangerle geb. Rauth.

Mittwoch, 11.6.86: 19.30 Uhr Hl. Messe für Anna und Hans Kohl, Johann Paul Sailer und für Margarethe Prantner.

Donnerstag, 12.6.86: 7.15 Uhr Frühgebet für die Kinder der Volksschule, 18.00 Uhr Bußfeier für alle Firmbewerber, 19.30 Uhr Hl. Messe für Josef Ettlmaier, Dr. Walter Lunger, Egon Traxl und verst. Eltern Renner, 20.00 Uhr Frauenrunde.

Freitag, 13.6.86: Keine Messe wegen Dekanats-Nachwallfahrt - Strengen: Geistliche Berufe - Sorge der lebendigen Gemeinde.

Samstag, 14.6.86: 16.00 Uhr Hl. Messe im Altersheim für Olga und Albert Gohm, Inge Kirchner und für Elsa Pirchner, 18.30 Uhr Firmspendung Hl. Messe für Ida Büsel, Egon Pinzger und für Luise Fili, 20.00 Uhr Orgelkonzert.

Sonntag, 15.6.86: 11. Sonntag im Jahreskreis. 9.30 Uhr Familiengottesdienst, 1. Jahresmesse für Anton Deisenberger, Messe für Blasius Hittler, Aloisia und Leo Tilg, 19.00 Uhr Hl. Messe für Irma Eiterer, Rudolf Kircher, Alois, Kreszenzia und Luis Sonnweber und verst. Geschw. Pangratz.

Bemerkungen: Jeden Samstag um 17.00 Uhr Rosenkranz.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, Herz-Jesu-Sonntag, 8.6.86: 10. Sonntag im Jahreskreis - Perjener Pfarrfest. 8.30 Uhr Hl. Messe für Manfred Albl und für Adolf Gander, 10.00 Uhr Feldmesse beim Gynnasium für die Pfarrgemeinde und für Rosa Bregenzer, 19.00 Uhr Hl. Messe für Berta Gritsch Jhm. und für Maria Fuchsberger Jhm.

Montag, 9.6.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Rosa, Josef und Maria Wilfer und für Andreas Wieser und für Franz Marth

Dienstag, 10.6.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Gabriel, Aloisia und Engelbert Orgler, für Eleonore Raggl und für Mathilde Kofler.

Mittwoch, 11.6.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Roman Hainz und für Erwin Partoll, 19.00 Uhr Hl. Messe für Aloisia Mall, für Franz Partl und für Anton Schmitt.

Donnerstag, 12.6.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Franz Berger, für Marius Guido Bonella und für Johann Schutzbier.

Freitag, 13.6.86: 7.00 Uhr Hl. Messe für Franz Berger, für Johann Schranz und für Verst. der Fam. Fuchs.

Samstag, 14.6.86: 19.00 Uhr Hl. Messe für Johann Schutzbier, für Maria Ginther und für Fam. Frick und Kinder.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 8.6.86: Herz-Jesu-Sonntag. 9.00 Uhr Hl. Messe für Maria Schwarz, 19.30 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde mit Erneuerung des Gelöbnisses des Landes Tirol, anschließend Herz-Jesu-Lichterprozession.

Montag, 9.6.86: Hl. Ephreäm, der Syrer, Kirchenlehrer. 7.00 Uhr Hl. Messe für Ferdinand und Anna Trenkwalder.

Dienstag, 10.6.86: 19.30 Uhr Jugendmesse für Cäzilia Bledl

Mittwoch, 11.6.86: Hl. Barnabas, Apostel. 8.00 Uhr Hl. Messe für Maria Ginther, 20.00 Uhr Bibelabend der Frauen.

Donnerstag, 12.6.86: 17.00 Uhr Kindermesse für Reinhilde Sieß.

Freitag, 13.6.86: Fatimatag. 7.00 Uhr Hl. Messe für Franz Walch.

Abends Dekanatswallfahrt nach Strengen.

Samstag, 13.6.86: 8.00 Uhr Hl. Messe für Alois Auer. 17.00 Uhr Kinderrosenkrantz / Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 8.6.86: Äußere Feier des Herz-Jesu-Festes - des Bundesfestes des Tiroler Volkes mit der verlobten 10stündigen Anbetung. 6.00 Uhr Hl. Messe für Alois Streng und Aussetzung zur Anbetung, 8.00 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie und Prozession - anschließend Bundeserneuerung; 10.30 Uhr Jahresamt für Max Paal jun., 15.45 Uhr Andacht und Einsetzung.

Montag, 9.6.86: Hl. Ephreäm der Syrer. 7.15 Uhr Jahresmesse für Rudolf und Elisabeth Gstir, 10.00 Uhr Betstunde der Frauen.

Dienstag, 10.6.86: 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Allgäuer.

Mittwoch, 11.6.86: Hl. Apostel Barnabas. 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Kunigunde Hechenblaikner und Berta Linser.

Donnerstag, 12.6.86: 19.30 Uhr Jahresamt für Raich-Forti.

Freitag, 13.6.86: Hl. Antonius von Padua - Dekanatswallfahrt nach Strengen! 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Josef Petter. NB. 18.45 Uhr Abfahrt von Zams (Gasthof Hauéis) - 19.30 Uhr: Gottesdienst in Strengen mit Konzelebration der Priester des Dekanats Zams.

Samstag, 14.6.86: Mariensamstag. 7.15 Uhr Jahresmesse für Alois Visintainer, 19.30 Uhr 2. Jahresamt für Johann Obermair.

Sonntag, 15.6.86: 11. Sonntag im Jahreskreis. 8.30 Uhr zum Sängertreffen hl. Messe für Musikpavillon für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresamt für Helmut und Johann Maier, 11.30 Uhr Jahresmesse für Maria Gstir, 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 8.6.86: 9.00 Uhr Imst, 17.00 Uhr St. Anton.

Sonntag, 15.6.86: 9.30 Uhr Landeck.

Christliche Gemeinde

Spenglergasse I, Landeck.

Jeden Sonntag Versammlung um 9.00 Uhr.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.

SPORTNACHRICHTEN

Starkes Lebenszeichen vom SV Landeck

Tabellenzweite SV Matriei wurde in Landeck mit 3:0 besiegt

SV Sparkasse Fraggaloch Bau Landeck - SV Huter Matriei 3:0 (1:0)

(schü)Ein kräftiges Lebenszeichen gab am vergangenen Samstag der SV Landeck im Heimspiel gegen Matriei von sich. War man bisher 10 Runden lang ohne Sieg, fertigten die Landecker in einer interessanten Begegnung den Tabellenzweiten SV Matriei mit 3:0 ab. Damit zerstörten die Hausherren die Titelhoffnungen der Matriei und leisteten den Axamern wichtige Schützenhilfe für den Meistertitel.

Seit zehn Runden waren die Landecker bisher ohne Sieg. In der letzten Partie gegen die Spielgemeinschaft Mötz-Silz erreichte ein mehr als verdientes Unentschieden, und durch diesen Teilerfolg »gedopt«, rechnete man im Geheimen auch mit einem vollen Erfolg gegen die Matriei, die als Tabellenzweite noch Titelhoffnungen hegten.

Und die Zuschauer auf dem Landecker Sportplatz sollten diesmal nicht enttäuscht werden. Zwar wirkten beide Mannschaften zu Beginn der Partie etwas verkrampft. Doch mit Spieldauer übernahmen die Landecker das Kommando und der Juniorspieler Markus Paradisch brachte die Hausherren in der 18. Minute mit 1:0 in Führung. Die Landecker verzeichneten in der Folge noch einige Torchancen, aber auch die die Gäste fanden bei ihren Kontern Einschubmöglichkeiten vor. Mit einem verdienten 1:0 für Landeck ging es in die Kabinen.

Nach Wiederbeginn wirkten die Hausherren auf einmal nervös, es gelangen keine Kombinationen mehr. Erst nach zehn Minuten fingen die Landecker wieder und sie verstärkten den Druck. In der 61. Minute schoß schließlich der zweite Juniorenstürmer Manfred Kaplja mit einem herrlichen Kopfballtor den zweiten Treffer, der praktisch die Entscheidung bedeutete. Das 3:0, neuerlich ein Kopftor, erzielte wiederum Markus Paradisch.

Mit diesem Sieg festigten die Landecker ihren 10. Tabellenplatz und dürfen nun beruhigt den letzten zwei Begegnungen entgegensehen. Denn in dieser Form, die Gastgeber verblüfften durch gute Kombinationen, baruchen sie keinen Gegener fürchten. Am besten gefielen bei den Landeckern Torhüter Alfred Matt, Sigi Regensburger, Hubert Niederbacher, Stefan Zangerl und die Junioren Manfred Kaplja, Markus Paradisch sowie Peter Sailer.



Zweifacher Torschütze des SV Sparkasse Fraggaloch Bau Landeck: der Junior Markus Paradisch. Foto Schütz

Führung des TWV-Landeck/Zams in der Wasserball-Staatsliga B

Für die Landecker Wasserballer begann die Saison bereits im April. Hier folgte man einer Einladung zu einem Turnier in Stuttgart. Dieses Turnier wollte man eigentlich nur als Trainingspartie ansehen, war doch die Aufbauphase zu diesem Zeitpunkt noch fast auf Null. Umso überraschender war dann das ausgezeichnete Abschneiden der Wasserballer bei diesem Turnier. Trotz großen Trainingsrückstandes zeigten sich die zudem noch ersatzgeschwächten Landecker in guter körperlicher Verfassung und belegten in dem stark besetzten Turnier den vierten Rang.

Durch diesen Erfolg animiert, beschloß man auch heuer wieder, an der B-Liga Meisterschaft teilzunehmen. Nachdem in Westösterreich nur vier Mannschaften teilnehmen, war das erklärte Ziel der Landecker zumindest ein zweiter Platz und ein gutes Abschneiden gegen die favorisierten Dornbirner. Diese Mannschaft hatte sich durch zwei Trainingslehrgänge intensiv auf die Meisterschaft vorbereitet. Doch eine Überraschung bahnte sich bereits in der ersten Runde an. Die Landecker mußten in ihrem ersten Spiel auswärts gegen den TS-Dornbirn antreten. Der enorm starke Kampfgeist um die Routine gaben in diesem Spiel in der kleinen Dornbirner Halle den Ausschlag zu einem nie erwarteten 16:14-Sieg der Landecker. Das Spiel war bis zum Schlußpfiff spannend, denn 3 Minuten vor dem Ende stand es noch 12:12 unentschieden.

Im Finish trumpten die Landecker dann noch einmal auf, und sicherten sich durch zwei schöne Tore den verdienten Sieg. Eine Woche später wartete mit dem TWV-Innsbruck eine Mannschaft, die zwar nicht so

stark eingeschätzt wurde wie die Dornbirner, gegen die aber durch jahrelange Rivalitätskämpfe wesentlich unangenehmer zu spielen war. Besonders in ihren Heimspielen »graben« die Innsbrucker alle ihre Reserven aus, um sich gegen die »Provinzmannschaft« aus Landeck keine Blöße zu geben. Doch diesmal nutzte alles nichts und der TWV-Landeck bezwang Innsbruck klar mit 14:8 Toren. Dieser Sieg und vor allem die geschlossene Mannschaftsleistung gab den Landeckern natürlich besonderen Auftrieb.

Durch die stets späte Öffnung des Landecker Freibades wurde die nächste Runde letzten Sonntag wieder in Dornbirn — diesmal im Freibad — ausgetragen. Die Dornbirner hatten natürlich Rache geschworen und wollten auf dem großen Spielfeld beweisen, wer die Nummer 1 im Westen ist. Aber es kam wieder anders als erwartet. Die Landecker ließen sich keineswegs in eine Defensivrolle drängen, sondern übernahmen von Anfang an die Initiative. Die Dornbirner konnten gegen die begeistert spielenden Landecker nur das erste Spielviertel offen halten. Dann gelang ihnen während der restlichen Spielzeit kein einziges (!) Tor und sie mußten sich schließlich klar mit 5:2 Toren geschlagen geben. Mit dieser Niederlage waren die Dornbirner noch relativ gut bedient, denn mit einer etwas besseren Chancenauswertung hätte der Landecker Sieg noch höher ausfallen können.

Das nächste Spiel gegen Telfs wurde dann im Schongang gespielt und souverän mit 19:6 gewonnen.

Den Negativpunkt dieser Meisterschaft setzten wieder einmal die Innsbrucker, die wegen angeblichen Aufstellungsschwierigkeiten zu den

Spiele in Dornbirn gar nicht antreten. Diese Spiele wurden mit 6:0 strafverifiziert. Solche Handlungen schaden dem ohnehin spärlich vertretenen Wasserballsport in Österreich sehr. Es ist umso trauriger, daß so fadenscheiniges Nichtantreten zu Pflichtspielen ausgerechnet vom Stammverein Innsbruck ausgeht. Dieses wenig rühmliche Ereignis konnte die Freude der Landecker aber nicht trüben, sind sie doch vor der letzten Runde in Landeck am 5./6. Juli praktisch schon Gruppensieger in der B-Liga West.

Auf die Teilnahme an der gesamtösterreichischen Finalrunde werden die Landecker aber freiwillig verzichtet, da zu diesem Zeitpunkt ein Großteil der Spieler auf Urlaub weilt.

Mit diesen Leistungen hat der TWV-Landeck die für heuer gesteckten Ziele in der Meisterschaft nicht nur erreicht, sondern die Erwartungen sogar übertroffen.

Das nächste Ziel ist dann die Teilnahme an verschiedenen Turnieren wie zum Beispiel in Telfs, Dornbirn, Karlsruhe und Landeck. Die bisher gezeigten guten Leistungen lassen sicher wieder auf eine erfolgreiche Saison hoffen.

Ötztaler Rad Classic

Mitten durch die Ötztal Arena führt die 2. Neuauflage des Ötztal Rad Classic für Radamateure. Dieser Rad Classic wurde bereits in den späten 50er Jahren durchgeführt und wird heuer am 30. August veranstaltet. Im vergangenen Jahr waren Clubs und Teilnehmer aus 6 Nationen am Start.

Die Strecke: Start in Ötz - durch das Ötztal hinaus nach Innsbruck, dann zurück nach Ötztal Bahnhof und dann durch das Ötztal zum Ziel nach Obergurgl auf 1930 m. Streckenlänge ca. 160 km, eine Höhendifferenz von fast 1400 m bei einer maximalen Steigung von 12 Prozent.

Veranstalter ist der URC Mazda Innsbrucker Schwalben. Aktiv mitmachen können alle Hobbyradler beim Ötztal Rad Classic. Ein eigenes Rennen wird in Form eines WISBI (Wie schnell bin ich) Radrennen ausgetragen mit Start in Sölden und Ziel in Obergurgl.

Als Vorbereitung wird in der Ötztal Arena ein Radtrainingscamp organisiert. Ein bekannter ehemaliger Radprofi wird als Trainer dem interessierten Hobbyradler mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen: FVV Innerötztal, A-6450 Sölden, Tel. 05254/2212.

SPORTNACHRICHTEN

Oberlandliga: Harte Positionskämpfe

Nicht weniger als 43 Tore fielen in den 9 Spielen der 2. Frühjahrsrunde der Oberlandliga. In der 1. Klasse konnten sich Pfunds und Kappl etwas von den Verfolgern absetzen, da Fließ und Strengen ihre Spiele verloren. Im Vormarsch befindet sich der SV St. Anton nach dem 6:1 Sieg über Pettneu.

In der 2. Klasse erreichte Tabellenführer Kauns in Ried nur ein 2:2, doch ist der Vorsprung auf die Verfolger noch immer beachtlich.

Nach einer Niederlage gegen See verloren die Nauderer diesmal gegen Galtür und plötzlich können sich Stanz, See, Tösens und auch Galtür noch Hoffnungen auf den so begehrten 3. Platz machen.

I. Klasse:

SV Pfunds - FC Kaunertal 4:2 (2:0)

Einen verdienten Sieg feierte der Tabellenführer Pfunds gegen Kaunertal.

Nach einer 2:0 Pausenführung wurde es in der 2. Spielhälfte noch einmal spannend, als dem FC Kaunertal der Ausgleich gelang, doch die Pfunder bäumten sich nochmals erfolgreich gegen den drohenden Punkteverlust auf und landeten einen verdienten Sieg. Die Tore für Pfunds erzielten Pedrazzoli Siegmar (2), Jörg Peter und Wachter Robert.

FC Fließ - FC Raika Kappl 2:3 (0:1)

Ein etwas überraschender Auswärtssieg gelang der ersatzgeschwächten Kappler Mannschaft. So mußte ein Feldspieler (Juen Franz) das Tor hüten, und ab der 30. Minute mußte die Mannschaft mit nur 9 Feldspielern auskommen, da kein Ersatzspieler zur Verfügung stand.

So entwickelte sich ein von beiden Seiten recht flott geführtes Spiel. Ausschlaggebend für den Sieg der Gäste war sicherlich der vorbildliche Einsatz aller Spieler. Bereits in der 11. Minute gelang Spiß Egon der Führungstreffer für die Paznauner. In der 52. Minute gelang Deiser Othmar mit seinem Tor zum 2:0 bereits eine Vorentscheidung. Zwar verkürzte Kathrein Robert wenige Minuten später auf 1:2, doch als Deiser Othmar in der 73. Minute auf 3:1 erhöhte, war die Entscheidung gefallen. In der 90. Minute konnte Bock Bernhard durch einen verwandelten Elfmeter das Resultat noch etwas verbessern.

In einem Vorspiel im Rahmen der Schülermeisterschaft besiegten die

Schüler des FC Raika Kappl die Schüler von Fließ mit 13:0. Die Tore für Kappl erzielten Wechner Peter (5), Siegele Dietmar (3), Waibl Adalbert (3), Jehle Reinhard und Jehle Elmar.

SV St. Anton - FC Pettneu 6:1 (4:1).

Die stark ersatzgeschwächten Pettneuer hatten gegen die Antoner keine Chance und unterlagen klar mit 1:6. Der Start verlief allerdings für die Gäste verheißungsvoll, denn bereits nach 30 Sekunden führten sie mit 1:0. Dann aber übernahmen die Antoner das Kommando und zogen innerhalb von 10 Minuten auf 4:1 davon. Das Spiel verlief auf dem vom Regen aufgeweichten Boden jederzeit fair.

Der SV St. Anton bestreitet momentan eine »Englische Woche.« Am kommenden Donnerstag, (Fronleichnam), findet in Anton das vorverlegte Meisterschaftsspiel gegen Grins statt, und am Wochenende müssen die Antoner ins Kaunertal.

Die Tore für die Sieger erzielten Mall Peter (2), Brunnbauer Christian, Schranz Christian, Hafele Robert und Wörle Christian.

Grins siegte auf eigener Anlage über den FC Strengen mit 2:1.

Tabelle I. Klasse:

1. Pfunds	106 3 1 26:19 15
2. Kappl	10 6 2 2 37:16 14
3. Fließ	10 5 2 3 27:20 12
4. Strengen	10 4 4 2 23:18 12
5. St. Anton	9 5 0 4 22:19 10
6. Grins	10 5 0 5 23:22 10
7. Kaunertal	10 4 0 6 13:25 8
8. Pians	9 2 0 7 22:35 4
9. Pettneu	10 1 1 8 11:39 3

II. Klasse:

SV Ischgl - FC See 1:4 (1:1)

Auf dem äußerst schlechten und gefährlichen Fußballplatz in Ischgl waren die Gäste aus See jederzeit die tonangebende Mannschaft. Bereits in der 1. Halbzeit wurden mehrere Torchancen herausgearbeitet, doch 4 Lattenschüsse waren die einzige Ausbeute. Überraschend fiel dann aus einem Konter in der 30. Minute die Führung für Ischgl. In der 44. Minute gelang dann noch der Ausgleich.

In der 2. Halbzeit hatten dann die Ischgl noch einen Lattenschuß zu verzeichnen, doch dann fielen rasch hintereinander 3 Tore für die Gäste aus See, und damit war die Entscheidung gefallen. Taschler Rudi (2), Zangerl Norbert und Zangerl Alfons erzielten die Tore für die Gäste aus See.

FC Galtür - FC Nauders 3:2 (3:1)

Ein überraschender Sieg gelang den Galtürern über den Tabellen-dritten Nauders. In der 1. Halbzeit legten die Hausherrn den Grundstein zu diesem Sieg. Durch Tore von Zenkert Gebhard, Kahtrein Richard und durch ein Eigentor stand es zur Halbzeit bereits 3:1. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste aus Nauders etwas auf, aber mehr als eine Resultatsverbesserung gelang nicht mehr. In diesem durchwegs fairen Spiel wurden kurz vor Schluß noch je ein Spieler beider Mannschaften des Feldes verwiesen.

SV Stanz - FC Tösens 2:2 (2:1)

Stanz agierte in diesem Spiel weit unter der Normalform. Zwar stand es nach 20 Minuten bereits 2:0 für die Hausherrn, und ein sicherer Sieg der Gastgeber schien sich anzubahnen. Zangerle Erwin war der zweifache Torschütze. Die Gäste aber resignierten nicht und erzielten noch vor der Pause den Anschlußtreffer. In der 70. Minute fiel dann der verdiente Ausgleich. Zwar hatten in der Folge noch beide Mannschaften die Möglichkeit, das Spiel

für sich zu entscheiden, doch es blieb beim letztlich gerechten Unentschieden.

Lok Landeck - FC Flirsch 4:0 (1:0)

Ein verdienter aber hart erkämpfter Sieg von Lok. In der 35. Minute brachte Flatschacher Benni die Gastgeber mit 1:0 in Führung. In der 51. Minute erhöhte der selbe Spieler auf 2:0. Trotz dieses Rückstandes gaben sich die Flirscher noch nicht geschlagen, und erst in der Schlußphase sorgten Flatschacher Benni und Hechenblaikner Hubert für den letztlich klaren Sieg von Lok.

Die Schüler von Flirsch und Pians trennten sich 2:2.

Ried und Kauns trennten sich 2:2.

Tabelle II. Klasse:

1. Kauns	11 9 2 0 42: 9 2'
2. Lok Landeck	11 7 3 1 45:18 1'
3. Nauders	11 6 2 3 42:30 14
4. Stanz	11 5 2 4 37:24 12
5. See	11 4 1 6 28:35 9
6. Tösens	11 4 1 6 18:33 9
7. Galtür	11 4 1 6 20:40 9
8. Ried	11 2 4 5 21:26 8
9. Ischgl	11 3 2 6 17:35 7
10. Flirsch	11 2 1 8 21:41 5

2. Int. Eisenbahner-Fußballturnier auf Sportplätzen in Landeck-Pians

Die Gewerkschaft der Eisenbahner, Streckenfachgruppe Bahnhof Landeck, veranstaltete im Vorjahr erstmals ein internationales Eisenbahnturnier, das zu einem großen Erfolg wurde. Beteiligt waren damals acht Mannschaften am Turnier, so werden heuer nicht weniger als 18 Mannschaften aus sieben Nationen mit dabei sein.

Die Teams treffen am 12. Juni in Landeck ein. Turnierbeginn ist am nächsten Tag auf den Sportplätzen in Landeck-Perjen, Pians und dem Militärsportplatz jeweils um 7.30 Uhr. Die Finalspiele werden um 16.30 Uhr auf dem Militärsportplatz ausgetragen. Die Preisverteilung findet anschließend um 19.00 Uhr im Festzelt der Musikkapelle Zams statt.

Im Rahmenprogramm der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine Fahrt mit der Venetseilbahn ins Panoramarestaurant am Krahhberg oder eine ganztägiger Ausflug zum Gepatschgletscher im Kaunertal angeboten. Die Heimreise ist für den 15. Juni angesetzt.

Favoriten und Außenseiter für den Turniersieg sind diesmal schwieriger denn je sonderbar, wengleich die bemerkenswerte Spielstärke von AS Cheminot Strasbourg aus Frankreich, FC Heilbronn Hauptbahnhof aus der Bundesrepublik und Mayfair FC Eastleigh aus England unüber-

sehbar ist. Nicht vergessen darf man auch den FC Verkehrsdienst Tirol-Vorarlberg, der als Titelverteidiger dieses Turnier bestreitet. Auf interessante Begegnungen kann man sich also gefaßt machen.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Union zur Förderung des Vereinsgeschehens und der Information der Gemeindeglieder. Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

»Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen, im dunklen Laub die Goldorangen glühen?«

Landecker Teilnehmer von Sizilienfahrt begeistert

Die Teilnehmer der Sizilienfahrt, die vom Raiffeisen-Reisebüro nach »Torre Normanna« (Sizilien) vom 17. Mai — 28. Mai, 20 km östlich von Palermo, veranstaltet wurde, fand allgemein Begeisterung.

»Torre Normanna«: Welch romantischer Name, welch romantische Landschaft! Kühne Wickinger aus fernem Nordland legten hier mit ihren Schnabelschiffen an und gründeten in Sizilien und Unteritalien ein mächtiges Reich — 11./12. Jhd. Die glücklichste Zeit Siziliens in der Geschichte.

Welch romantische Landschaft: Türme und Mauerwerk aus der Araber- u. Normannenzeit auf Felsappeln an der Steilküste. Der Ferien-Club liegt etwa 120 m oben in einem großen Naturpark. Uralte Olivenbäume, Zitronen-, Orangen- und Feigenbäume, zwischendurch schlanke Zypressen und überall Blumen — wunderblaue Bougenvillas, sattroter Hibiskus, Eukalyptus, Lorbeer und duftiger Rosmarin! Oben vom Küstenrand ein Fernblick sondergleichen: Nach Westen Richtung Palermo, nach Osten Richtung Cefalu! »Vedere Torre Normanna e morire« — möchte man sagen!

Müde von der Bus- und Schiffsrei-

se waren alle begeistert, als sie den weitläufigen Ferienclub erblickten. Die Zimmer, die Sportmöglichkeiten, Schwimmen, Tennis, Minigolf, Surfen, Segeln, Turnen, vor allem die Meeresbucht mit 2 Aufzügen zu erreichen, war ein Erlebnis!

Erwähnt soll auch das Essen im Freien werden: mittags mit Selbstbedienung z.B. Drei Nudelgerichte — gegrilltes Fleisch, Fisch, Salate, Gemüse, Obst, abends serviert und nicht minder gut. Weiß- und Rotwein, milder Sizilianer waren gratis. Die lustige Oberländergruppe, gemischt aus Stanzertalern, Paznauntalern, Obergrichtlern und Landeckern unterhielt sich glänzend, auch andere lachten und scherzten mit.

Interessante Ausflüge nach Palermo mit seinen Kunstdenkmälern Monreale, eine der schönsten Abteien Europas, Cefalu, und natürlich der Ätna, der mächtig raucht. Taormina, einst von den Griechen gegründet, heute noch eine wundervolle Stadt hoch oben in den Felsen bleibt unvergesslich!

Ein Flugzeug der Tyrolean-Airwais brachte die Teilnehmer in die Heimat zurück.

Käthe Knoflach

Tiroler Landesjagdschutzverein 1875 Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Landeck

Vor kurzem fand im Hotel »Sonne«

Landeck die Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe des Tiroler Landesjagdschutzvereines 1875 statt. Bezirksgruppenobmann Karl Huber konnte zahlreich erschienene Mitglieder begrüßen. Seinen besonderen Gruß brachte er den Ehrenmitgliedern Franz Gröbner und Heinrich Zelle sowie dem Geschäftsführer des Tiroler Landesjagdschutzvereines Dr. Candolini, den uns bekannten Sepp Draxl (Fotos in »Jagd in Tirol«) und dem Vertreter des Tiroler Jagdaufseherverbandes, Bruno Raich entgegen.

In einer stillen Minute der Besinnung wurde des verstorbenen Mitgliedes Hermann Walter aus Galtür gedacht. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit berichtete Obmann Huber über die Tätigkeiten, die im vergangenen Jahr gesetzt wurden. Die Berichte des Obmannes und des Schriftführers wurden von der Vollversammlung zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Die Kassaprüfer stellten fest, daß die Bücher sauber und über-

sichtlich geführt seien und keine Rückstände oder Mängel festgestellt werden konnten. Die Vollversammlung erteilte über Antrag der Kassaprüfer die Entlastung für den Kassier und den Vorstand. Dr. Candolini führte in seinem Referat aus, daß die Bezirksgruppe Landeck im vergangenen Jahr gute Arbeit geleistet habe und wünsche ihr weiterhin Erfolg.

In der Diskussion wurde wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß keine genehmigten Schießstände für Jagdwaffen im Bezirk Landeck etabliert sind. Das Bestreben ist, mit jagdlichen Vereinen und Verbänden intensiv zusammen zu arbeiten, um endlich im Bezirk Landeck einen Schießstand für Jagdwaffen errichten zu können. Ing. Zelle wurde zum Pressereferenten des Vereines gewählt.

Abschließend hielt Sepp Draxl, bekannt von seinen einmaligen Tier- und Naturaufnahmen in »Jagd in Tirol« einen wunderschönen und lehrreichen Dia-Vortrag, der viel Anerkennung und Lob fand.

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Unsere Tagesfahrt am 27. Mai, an der 86 Senioren teilnahmen, brachte uns nach Hinterthiersee bei Kufstein. In diesem romantischen Ort — mit Blick auf den »Wilden Kaiser« — sind wohl die besten Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub. Wir alle waren von dieser herrlichen Umgebung sehr begeistert.

Im Gasthaus »Neuwirt«, im schönsten Haus am Platze, nahmen wir das Mittagessen ein und wurden dort von Familie Thaler sehr freundlich und zuvorkommend betreut. Nach einem Spaziergang in der schönen Umgebung wurden wir (mit Bon von unserem Obmann zu Kaffee und Kuchen) eingeladen. Ein Zitherspieler aus dem Ort verschönerte unseren Nachmittag mit Spiel und Gesang.

Nun möchte ich im Namen der Senioren unseren Veranstalter Herrn Obmann Schrötter und Herrn Scherl herzlich danken — danken möchte ich auch unseren verlässlichen Fahrern Peter und Ossi.

J. Rief-Aloys

**Gemeindeblatt
Landeck,
Maiserstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Wir suchen:
Kellnerin
mit Inkasso
(Kost und Logie frei)
Café Restaurant

Droschana

Flirsch
Tel. 05447/5812

Restaurant Pfeffermühle sucht für kommende Sommersaison
Küchenpraktikantin und Abwäscherin
Klimmer Herbert, St. Jakob, Tel. 05446/2952 oder 2021.

Suche für Bandgründung:
Akkordeonist, Trompeter, Klarinettist, Bassist
Tel. 05473/339

Jungköchin, Jungkoch
nur Pensionen, sucht bei bester Bezahlung Hotel Tirol,
6561 Ischgl, Tel. 05444/5216

Verkaufe schöne, neuwertige, zentral gelegene 3 Zimmerwohnung
in Landeck. Barerfordernis S 700.000.—. Abzahlungsraten S 2.000.—
Zuschriften unter Nr. 3742 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27

Verkaufe günstig Altbauwohnung (75m²) in Landeck.
Zuschriften an Gemeindeblatt Landeck unter Nr. 3741, Postfach 27

Suchen 2 Zimmerwohnung oder Garconniere
in Landeck, Tel. 05442/41305

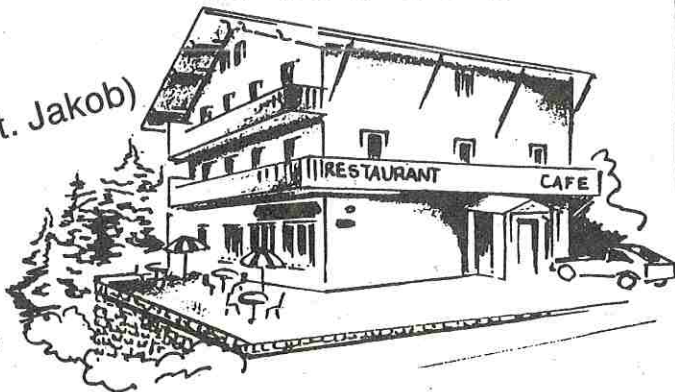
Suchen dringend **Serviererin** zu besten Bedingungen,
Logie und Kost frei, Kurhaus St. Josef, Grins,
Tel. 05442/2052

Verkaufe neuwertige Brausekabinen, komplett um S 2.000.— (Neuwert
S 12.000.—) ebenso komplette Schlafzimmer, Doppel um S 3.000.—
Einzel um S 2.000.—, komplette Waschbecken S 500.—,
Schwarzer Adler, Zams, Tel. 05442/39362 oder 3581

Hausgemachte Pizzas
Tortellinis-Ravioli-Spaghetti
Express Pizza Service!
☎ 05446/3459
 Anruf genügt, wir servieren Ihnen
 Ihre Lieblingspizza ins Haus
 (nur St. Anton und St. Jakob)

Café-Restaurant

**Schloßkopf
 Stub'n**



UNSER SOMMERHIT: Arbeltermenü mittags
AUCH IN DER ZWISCHENSAISON
DURCHGEHEND WARME KÜCHE
 von 11 - 14 Uhr und von 18 - 23 Uhr

Fam. Schöllner
 A-6580 St. Anton a. Arlberg
 Nasserein 303

Ein Dankeschön im voraus
 Ihre Wirtsleute von den Schloßkopfstub'n
 Fam. Werner Schöllner

Billige Kurzreisen im Juni:
 Lindau, Mainau, Rheinfälle, 7.-8.,
 Halbpension, 1.120.— Jugoslawien,
 Schnupperfahrt, 13.—15., Halbpension
 nur 1.090.—, Venedig,
 14.—15., 1.150.— Dolomiten -
 Rundfahrt 28.-29., Halbpension nur
 890.—. Schnell buchen bei: Reise-
 büro Idealtours, Imst,
 Tel. 05412/4177

**Gemeindeblatt Landeck,
 Malsersstr. 66**

Servierkraft für Ganzjahresstelle sucht Kaunertaler
 Hallenbad Betriebs Ges.m.b.H., 6524 Kaunertal,
 Tel. 05475/222 ab 14 Uhr

Servierkraft als Aushilfe ab sofort gesucht.
 Restaurant Bruggner Stub'n Landeck
 Tel. 05442/3356

Suche Zusatzherd für Holz/Kohle (auch Tausch von Gasherd
 3 Platten, Backrohr), Fam. Stepanek, 6562 Mathon, Tel. 05444/5167

Reform Mähmaschine älteres Baujahr um S 2.500.—
 zu verkaufen. Tel. 05442/3858.

BERTRAM

Textilfachgeschäft Landeck, Maisengasse, Stadtplatz

Rohner Sommeraktion

Auf geht's zu Rohners Wäschewochen

Damen:

Slip
 Hemd
 Hose mit Bein
 Top
 Pyjama lg. B. (Frottee)
 Pyjama kz. B. (Trikot)
 Hausanzug (Nicky)
 Jogginganzug
 Nachthemd lg. Arm (Trikot)
 Nachthemd k. Arm
 T-Shirt
 Sweat-Shirt
 Kleiderschürzen (bunt BW)

~~S 69.-~~ S 39.-
~~S 169.-~~ S 98.-
~~S 79.-~~ S 45.-
~~S 159.-~~ S 59.-
~~S 598.-~~ S 398.-
~~S 450.-~~ S 250.-
~~S 1160.-~~ S 698.-
~~S 1098.-~~ S 650.-
~~S 798.-~~ S 398.- S 298.- S 198.-
~~S 398.-~~ S 198.- S 98.-
 ab S 98.-
 ab S 198.-
 ab S 198.-

Herren:

Slip (bunt)
 Garnitur (bunt)
 Pyjama lg. Bein
 Pyjama kz. Bein
 Jogginganzug
 Sweat-Shirt
 Socken
Kinder:
 Md-Garnitur (bunt)
 Kn-Garnitur (bunt)
 Kd-Pyjama (bunt) lg. Bein
 Kd-Pyjama (bunt) kz. B.
 Kd-Bademantel (Frottee)
 Kd-Sweat-Shirt
 Kd-T-Shirt

~~S 98.-~~ S 59.-
~~S 229.-~~ S 150.-
~~S 698.-~~ S 398.-
~~S 498.-~~ S 298.-
~~S 1169.-~~ S 698.-
 ab S 198.-
 S 39.50
~~S 149.-~~ S 89.-
~~S 149.-~~ S 89.-
~~S 398.-~~ S 250.- S 198.-
~~S 350.-~~ S 198.-
~~S 560.-~~ S 350.-
 ab S 150.-
 ab S 98.-

1a-Qualität zu Superpreisen

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt — eine deutsche Wertarbeit — das

Spranzband-60

ohne Feder und ohne Schenkelriemen mit den leicht und universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschleißt es die Bruchpforte.

Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 13.5. Landeck, 16.30—17.00 Uhr

Sanitätshaus Gell, Marktplatz 5

Dunkle Tigerkatze im Raum Öd entlaufen.
Tel. 05442/2364 ab 18.00 Uhr.

AKTIVZENTRUM PETTNEU

am Arlberg

**Eröffnung für die
Sommersaison
am Samstag, 7. Juni 86**

Hallenbad, Sauna, Solarien, Kegelbahnen, Kinderplanschbecken im Freien, schöne Liegewiese, Restaurant.

P.S.: Unsere Preise sind unverändert!

Hotel »Des Altes«

CH-7563 Samnaun sucht für die Sommersaison eine Zahlkellnerin für Speise-Restaurant, sehr guter Lohn, geregelte Arbeitszeiten,
Tel. 05084/95273.

VenetBahnen

Durchgehende
Betriebsaufnahme
ab 7. Juni 1986



Tel. Auskünfte erhalten Sie unter
der Tel. 05442/2663

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Fremdenverkehrsverband Galtür sucht ab sofort

eine(n) MITARBEITER(IN).

Sie oder er soll über Englisch- und Französisch-Sprachkenntnisse verfügen, mit Menschen umgehen können, Maschinschreib- und Buchhaltungskennntnisse haben und Motivation zur Mitarbeit in einem guten Team mitbringen.

Schriftliche Bewerbungen mit den diversen Unterlagen bitte an den Fremdenverkehrsverband Galtür, 6563 Galtür, z.Hd. Herrn Geschäftsführer Karl Nobis.

Die Stadtgemeinde Landeck sucht für die Zeit vom 15.06.-15.09.1986 einen

Parkplatzwächter

zur Überwachung des ruhenden Verkehrs auf den Parkplätzen im Stadtzentrum von Landeck.

Bewerbungen unter Beischluß eines Lebenslaufes sind bis längstens 06.06.1986 beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Für diese Stelle kommen nur volljährige Personen in Frage.

Nähere Informationen können beim Stadtamt Landeck, Tel. 2214/22 eingeholt werden.

Der Bürgermeister i.V.



Nordtiroler Spezialitäten

Wir stellen in unserem modernst eingerichteten Betrieb tüchtige

Fleischer-Lehrlinge

ein.

Wir bieten eine qualifizierte Ausbildung zum Fleischergehilfen mit vielen Möglichkeiten der Weiterbildung und Fortentwicklung in der Zukunft (Fleischverkäufer, Filialleiter, Fleischermeister) sowie einen sicheren Arbeitsplatz und zahlreiche Sozialleistungen.

Ein erfolgreicher Hauptschul-Abschluß wäre wünschenswert.

Telefonische Anmeldungen zwecks Terminvereinbarung bei Herrn Hauser, Tel. 05442/2038 oder schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen.



HANDL



Der
echte
Nord-
tiroler

Pians/Landeck, Tel. 05442/2038/27

TIROLER FÜR WALDHEIM

Keine Frage: Wir halten auch am 8. Juni zu Dr. Kurt WALDHEIM!

Seine große internationale Erfahrung, seine Unabhängigkeit von Parteiapparaten, seine christliche Weltanschauung, sein großes Maß an Toleranz, das er trotz der widerlichen Verleumdungskampagne gegen ihn laufend unter Beweis gestellt hat, haben bereits am 4. Mai knapp die Hälfte aller Österreicher bewogen, ihm das Vertrauen auszusprechen. Überdies zeigt die jüngste Vergangenheit, daß Österreich einen **aktiven Bundespräsidenten** braucht. Und vor allem einen, der **Festigkeit in der Meinung** zu grundsätzlichen und aktuellen tagespolitischen Fragen zeigt. Deshalb am **8. Juni**: Gemeinsam für Dr. Kurt Waldheim!

Reg. Rat Alfons Kleiner, Reutte, Bezirksschulinspektor

Nikolaus Köll, Landeck, techn. Angestellter

Margot Werner-Litt, Berwang-Wien, Künstlerin

Wolfgang Steinmayr, Innsbruck, 4-facher Österreicherrundfahrtsieger

Andre Arnold, Sölden, 4facher Profiskiweltmeister

Helmuth Wechselberger, Innsbruck, mehrfacher Staatsmeister und Radrundfahrtsieger

Pablo Sascha, Innsbruck, Vizepräsident des Tiroler Künstlerbundes

Dipl.-Ing. August Stern, Imst, ehemaliger Direktor der landw. Lehranstalt Imst

Dr. Günther Schlenck, Gen. Dir. der Raiffeisenzentrale für Tirol

Komm. Rat Wolfgang Zorn, Seefeld, Präsident der Österr. Hotelierversammlung

Reg. Rat Franz Grießer, Bezirksschulinspektor, Sams

Helmuth Wlasak, Innsbruck, Intendant des Tiroler Landestheaters

Univ.-Prof. Dr. H. Braunsteiner, Vorstand der Univ.-Klinik für Innere Medizin

Univ.-Prof. Dr. F. Gschnitzer, Vorstand der 1. Chirurgischen Univ.-Klinik

Marianne Canal, Imst, Hausfrau

Univ.-Prof. Dr. H. Benzer, Vorstand der Univ.-Klinik für Anästhesiologie

Univ.-Prof. Dr. E. Waldhart, Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Medizinalrat Dr. Richard Schönherr, Zams, ehem. Primarius des Krankenhauses Zams

Univ.-Doz. Dr. G. Krösen, Oberarzt an der Univ.-Klinik für Anästhesiologie

Egon Wurm, Innsbruck, Fotograf und Extrembergsteiger

Med. Rat Dr. Alois Köhle, Ried i.O., Sprengelarzt

Dr. Albert Fiegl, Innsbruck, Direktor der Bundesländerversicherung

Josef Hechenberger, Schneidermeister, Innsbruck

Franz Fahrner, St. Anton a.A., Präsident des Arlberg-Kandahar-Komitees

Fritz Wilberger, Seefeld, Hotelier und Ehrenpräs. der Österr. Hotelierversammlung

Gerhard Luef, Medizinstudent, Präsident d. Austrian Medical Students Association

Regina Heiss, Prutz, Landesleiterin der Jungbäuerinnen

Dr. Fritz Reichert-Facilides, Universitätsprofessor für ausländisches Recht und Privatrecht

Dr. Peter Stoi-Savljovic, Innsbruck, Golf-Sport-Manager

Max Hörtnagl, Unterperfluss, Bauer

Hannes Gasser, Innsbruck, Leiter der Alpenschule Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. E. Rimpl, Oberarzt an der Univ.-Klinik für Neurologie

Paul Schuler, Reutte, Personalreferent

Univ.-Prof. Dr. H. Reissigl, Vorstand des Zentralinstituts für Bluttransfusion und Immunologie

Oberarzt Dr. J. Rainer, Univ.-Klinik für Neurologie

Ing. Josef Sandhacker, Breitenwang, techn. Angestellter

Univ.-Prof. Dr. R. Bauer, Vorstand der Univ.-Klinik für Orthopädie

Univ.-Prof. Dr. O. Dapunt, Vorstand der Univ.-Klinik für Frauenheilkunde

Franz Fuchs, Lechaschau, Verwalter des Krankenhauses Reutte

Univ.-Prof. Dr. A. Bichler, Oberarzt an der Univ.-Klinik für Frauenheilkunde

Renato Huemer, Innsbruck-Igls, Schischulleiter

Dr. Emil Eckl, Reutte, Primar des Krankenhauses Reutte

Dr. Clemens-August Andreae, Innsbruck, Universitätsprofessor

Prof. Walter Honeder, Innsbruck, akad. Maler

Otto Schaitler, Musau, Abteilungsleiter

Karl Payr, Götzens, Postbeamter

Fritz Hoppichler, Medizinstudent, Sprecher d. Initiative Medizinstud. f. Waldheim

Univ.-Prof. Dr. G. Riccabona, Vorstand der Univ.-Klinik für Nuklearmedizin

OA Dr. A. Pallua, Leiter des Instituts für Computertomographie

Dr. Ernst Wolf, Reutte, Notar

Prim.-Doz. Dr. E. Jarosch, Leiter des Zentrallabors der Univ.-Klinik für Kinderheilkunde

Univ.-Prof. Dr. E. Beck, Vorstand der Univ.-Klinik für Unfallchirurgie

Elmar Peintner, Imst, akad. Maler

Lucas Krulis, Innsbruck, Versicherungsangestellter

OA Dr. Jutta Wiesmann, ärztl. Dir.-Stv. der Univ.-Klinik Innsbruck

Dipl.-Ing. Fritz Bubendorfer, Vils, Betriebsleiter

Klaus Holzbaur, Innsbruck, Malermeister

Maria Gstaltmeyer, Innsbruck, Privatangestellte

Josef Pittl, Völs, Versicherungsberater

Reinhold Weillguny, Innsbruck, Bankangestellter

Univ.-Prof. Dr. H. Madersbacher, Facharzt für Urologie an der Univ.-Klinik Innsbruck

Univ.-Doz. Dr. J. Jost, Oberarzt an der Urologischen Univ.-Klinik Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. E. Knapp, Oberarzt an der Univ.-Klinik für innere Medizin

Mag. Heinz Pöschl, Imst, HAK-Professor

Arch. Dipl.-Ing. Dr. techn. Robert Weinlich, Universitätsprofessor an der techn. Fakultät der Universität Innsbruck

Monika Fuchs, Innsbruck, Hausfrau

Karl Grünfelder, Oberperfluss, Sparkassenangestellter

Hansjörg Egger, Zirl, Landesbeamter

Greti Feichtner, Steinach, Hausfrau

Josef Schärmer, Landeck, kfm. Angestellter

Prof. Dipl.-Vw. Peter Lobisser, Kematen, Mittelschulprofessor

Ing. Friedrich Förster, Innsbruck, Verkaufsleiter

Elisabeth Dallinger, Völs, kfm. Angestellte

Prof. Mag. Herbert Alber, Innsbruck, AHS-Lehrer

Univ.-Prof. Dr. W. Platzer, Vorstand des Instituts für Anatomie

Ing. Günther Kramarsik, Landeck-Perfuchsberg, Bauingenieur

Univ.-Prof. Dr. jur. H. Klecatsky, Bundesminister für Justiz a.D.

Univ.-Prof. Dr. Karl Socher, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck

Hribar Wilfriede, Hausfrau, Vizebürgermeister, Telfs

Univ.-Prof. Dr. Josef Kolb, Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck

Anton Habicher, Landesangestellter

Langmair Waltraud, Musiklehrerin, Hausfrau, Reutte

Dr. Josef Kantner, Direktor der Mercedes Benz Landesvertretung für Tirol

M. Ursula Dreschke, Innsbruck, Lehrerin

Unterhuber Elfriede, Lehrerin, Landeck

Peter Mag. Johann Sterzinger, Telfs, Mittelschulprofessor

Rudolf Sagstätter, Innsbruck, Postbeamter

Norbert Walser, Telfs, Journalist, Verleger

Peppi Pittl, Innsbruck, Städt. Angestellter

Herbert Wieser, Innsbruck, Dipl. Pädagoge

Dr. Peter Tischler, Telfs, Richter

Dr. Klaus Koppelstätter, Innsbruck, Facharzt f. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Prof. Schredt, Innsbruck, Vertreter

RA Dr. Rudolf Wieser, Rechtsanwalt, Landesjägermeister

Adi Werner, Hospizwirt, St. Christoph

Walter Nagl, Akad. Maler, Hatting

Wolf Josef, Betriebsratsobmann, Fa. Starf, Reutte

Herbert Danler, Akad. Maler, Telfs

Dr. Peter Hopfgartner, Professor an d. Pädagogischen Akademie, Innsbruck

Anton Hopfgartner, Innsbruck, Student

Amtsdirektor Roman Auer, Innsbruck, Postbeamter

Alois Sahmler, Gschnitz, Tischlermeister

Elisabeth Walder, Hausfrau, Hall

Maria Anzengruber, Gastwirtin, Thaur

Hilde Kapitanffy, Pressereferentin der ÖFB, Innsbruck

Gertraud Lenzi, Hausfrau, Innsbruck

SR. DDr. Paula Klepatschka, Reutte, Hauswirtschaftslehrerin

Gernot Brix, Fremdenverkehrsdirektor

Dr. Eva Bassetti-Bastinelli, Wirtschaftsprüferin

HR Mag. Hermann Girstmair, Mittelschulprofessor, Landesjugendreferent

Dr. Peter Koppelstätter, Zahnarzt

Ing. Josef Ursprunger, Druckereileiter

Martin Lindner, Innsbruck, Eishockey-Nationalspieler

Spielmann Fritz, Ex-Eishockeyinternationaler

KR Fred Püls, Unternehmer, ehem. Eishockeyinternationaler

Oberamtsrat Paul Wanker, Direktor der Innsbrucker Altenwohnheime

Hans Glatzl, Betriebsratsobmann, Druckerei Tyrolia

Burkhard Günther, Ex-Eishockeyinternationaler

Rudi Wach, akadem. Bildhauer

Sepp Zauninger, Innsbruck, Angestellter

Albert Falch, Zams, Mechanikermeister, VW- und Audi-Händler

Hermann Hotter, Wörgl, Betriebsleiter Fa. Alpi

Herbert Lutinger, Lechaschau, Conferencier

HR Dr. Gerhard Rief, Gymnasialdirektor, Innsbruck

Dr. Matthäus Pletzer, Notariatskandidat, Aurach

SEINE ERFAHRUNG FÜR UNS ALLE.

